

• ( 1417 ) •

Montags den 12. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XV.

B r e s l a u s e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

AVERTISSEMENT.

\*) Das Königl. Domainenamt Opp.-ln soll auf 18 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1824. bis dahin 1842. entweder im Ganzen oder in einzelnern Abtheilungen auf dem Wege der Licitation an den Beschließenden verpachtet werden.

Zu dem Amte gehören folgende Realitäten :

1. Die Vorwerke :

a. Groschowitz mit 859 Morgen	64	□ R.	Acker
	1	—	Garten
	152	—	Wiesen
		140	—



2 — 168 — Hof und Baustellen  
 7 — 117 — Unland.

524 Morgen 6 □R.

b. Neuborf mit 530 Morgen 83 □R. Acker  
 1 — 145 — Garten  
 142 — 97 — Wiesen  
 64 — 103 — Hutung  
 20 — 89 — Eichland  
 3 — 163 — Hof und Baustellen  
 28 — 48 — Unland.

792 Morgen 8 □R.

c. Oberschale mit 150 Morgen 143 □R. Acker  
 112 □R. Garten  
 79 — 145 □R. Wiesen  
 25 — 76 □R. Hutung  
 8 — 6 □R. Gewässer  
 2 — 128 □R. Hof und Baustellen.  
 11 — 7 □R. Unland.

278 Morgen 77 □R.

d. Paschke mit 69 Morgen 72 □R. Acker  
 30 — 26 □R. Garten  
 39 — 20 — Wiesen  
 7 — 38 — Hutung  
 101 — Baustellen  
 3 — 94 — Unland.

149 Morgen 171 □R.

e. Sackau mit 584 Morgen 16 □R. Acker  
 5 — 41 □R. Garten  
 164 — 176 — Wiesen  
 86 — 69 — Hutung  
 5 — 52 — Hof und Baustellen  
 18 — 64 — Unland

864 Morgen 58 □R.

f. Sowada mit 730 Morgen □R. Acker  
 3 — 104 — Garten  
 145 — — — Wiesen  
 116 — 19 — Hutung



4	—	31	—	Fleischhütter
1864	—	57	—	Teichländereyen, incl. der dabey befindlichen Gräseren, Hutung, Dämme und Unland.
2	—	161	—	Hof und Baustellen.
57	—	143	—	Unland

2923 Morgen 155 □R.

z. Stepanowiz	518	Morgen	89	□R.	Acker
	6	—	88	—	Gärten
	114	—	85	—	Wiesen
	49	—	61	—	Hutung
	492	—	155	—	Teichländereyen
	3	—	120	—	Hof und Baustellen
	33	—	162	—	Unland

1219 Morgen 40 □R.

b. Wienow mit	551	Morgen	62	□R.	Acker
	26	—	151	—	Gärten
	100	—	159	—	Hutung
	156	—	63	—	Wiesen
	3	—	165	—	Forstlich
			170	—	Mergelgrube.
	34	—	97	—	Teiche
	3	—	148	—	Hof und Baustellen
	25	—	125	—	Unland.

904 Morgen 60 □R.

- 2) Die Bran und Brandweinbrennerey zu Schloß Oppeln mit dem Verlags- Recht auf die zwangspflichtigen Krüge und Kreisams.
- 3) Die unbeständigen Geldzinsen im Amtes-Bezirk.
- 4) Die Wirthschafft's Spann- und Handdenkste der Amtes-Einsassen.
- 5) Die Natural-Zinsen mit

136	Scheffel	12	Morgen	Weizen	)
875	—	3	—	Roggen	)
19	—	•	—	Gerste	)
1178	—	11	—	Hafer	)
•	—	8	—	Hirse	)
1	—	•	—	Heide	)
48	—	•	—	Gemenge	)

Breslauer Maß.



210 Schock 45 Stück Stroh = Sella.

- 6) Die kleinen Pachtstücke, als: wilde Fischerey, wildes Obst etc.
- 7) Die Rural = Feldzehnten von den Aekern einiger Bürger in Oppeln und mehreren Amtsgemeinden.
- 8) Die Breitschneidemühle zu Kroschütz.
- 9) Die Ziegeley bey Sczapanowitz.
- 10) Die Kalkbrennerey zu Larnow.
- 11) Die beyden Amtes = Mühlen in Oppeln.

By der Verpachtung im Einzelnen werden der

1ten Separat = Pacht:

- 1) Die Vorwerke Pafschke und Oberschale.
- 2) Die Brau- und Brennerey in Oppeln.
- 3) Das sämtliche Zinsg = trefde der

2ten Separat = Pacht:

- 1) Die Vorwerke Sczapanowitz und Wienow, nebst den dahin gehörenden Zischen.
- 2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtsgemeinden.
- 3) Die Ziegeley bey Sczapanowitz der

3ten Separat = Pacht:

- 1) Die Vorwerk Sackau und Sowada, nebst den dahin gehörenden Zischen.
- 2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtes = Gemeinden.
- 3) Die Breitmühle zu Luboschütz,

Der 4te Separat = Pacht:

- 1) Die Vorwerke Groschowitz und Neudorf.
- 2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtsgemeinden.
- 3) Die Kalkbrennerey zu Larnow.

Der 5te Separat = Pacht

Die beyden Amtes = Obergmühlen zu Oppeln (deren Verpachtung jedoch nur auf 1 Jahr geschieht.)

zugesetzt, und bleiben bey der Verpachtung im Einzelfnen, die ad 3, 6. und 7 genannten Realitäten außgeschlossen.

By der Pacht ad 1 werden die Gebote alternative auf die sämtlichen d. rt benannten Realitäten und auf solche, jedoch mit Ausschluß eines Theils des Vorwerks Pafschke, welche in den Bedingungen näher angegeben werden sollen, angenommen. Der Termin zur öffentlichen Verpachtung, sowohl im Ganzen als im Einzelnen ist auf den 5 May d. Vormittags um 9 Uhr bis Abend um 6 Uhr in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierung vor den dazu ernannten Commissarien anberaumt, und werden die Pachtlustigen eingeladen, in dem Termine zu erscheinen.



erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, jedoch müssen sich solche über ihre Qualification vor dem Termine bey den Commissarien ausweisen. Die Pachtbedingungen, in welchen zugleich die zur Sicherheit des Gebots auf jede einzelne Pacht zu bestellende baare Caution angegeben ist, können zu jeder schiedlichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden; auch ist der zeitberige Pächter angewiesen, den Pächtern die Realitäten auf Verlangen anzeigen zu lassen. Oppeln den 3ten April 1824. S.)

Königl. Preuss. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### Zu verkaufen.

\*) Fürstenstein den 9ten März 1824. Das zu Merzdorf Vollenhanner Kreises sub No. 30. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreissham zu Merzdorf zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 106 Rthl. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Freyhaus der Eleonore Böhm geb. Schmidt soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10ten Juni 1824. Nachmittags anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreissham zu Merzdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Fürstenstein den 31sten März 1824. Der zu Weberau Vollenhanner Kreises sub No. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreissham zu Weberau zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 290 Rthl. Courant abgeschätzte Dreischgarten soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Christian Gottfried Kandler im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 25sten Mai 1824. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im herrschaftlichen Schlosse zu Weberau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Meisse den 3ten März 1824. Die sub No. 92. in Viehly Falkenberger Kreises belegene, den Caspar Urbanischen Erben gehörige Rothergärt-erstelle, wozu  $\frac{1}{2}$  Schffel Aushaat Acker gehört, soll in Termine peremptorio den

14ten Juni d. J. früh um 9 Uhr

freiwillig meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, zu der bestimmten Zeit auf dem herrschaftlichen Schlosse in Viehly zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gericht der rittermäßigen Scholtissen Viehly.

\*) Kreis



\*) Greiffenstein den 26sten März 1824. Zu dem theils Schulden theils zum Behuf der Auseinandersetzung der Erben halber verfügten nothwendigen Verkauf der von Gottfried Rittelmann hinterlassenen, zu Rabischau sub No. 197. belegenen, mit dem dazu gehörigen Boden ortsgerechtlich auf 474 Rthl. 13 Sgr. 9 pf. Courant abgeschätzten Häuslerstelle ist der 14te Juni c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamt's-Kanzley als einziger peremptorischer Licitations-Termin anberaumt, wo u. besiz- und zahlungsfähige Käufer zur Abgabe ihres Gebot's unter Bewärtigung des Zuschlags bei annehmbaren Gebot'e an den Meist- und Bestbietenden eingeladen werden.

Reichsg. ä. Schafgotsch Greiffenstein's Gerichtsamt.

\*) Landeck den 25ten März 1824. Nachdem wir zum Verkaufe des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Frau Rosina Juliane verebl. gewes. ne Kobis geb. Mader zugehörig gemesenen, am Ringe hieselbst sub No. 27. gelegenen und auf 1605 R. bl. 10 Sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses auf den Antrag ihrer Erben im Wege der freiwilligen Subbation einen einzigen und peremptorischen Biethungs-Termin auf den 15ten Juni dieses Jahres anberaumt haben, so laden wir alle besiz- und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebot'e abzugeben und gegen das meiste und beste Gebot' und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebot'e keine Rücksicht genommen werden kann. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kaufstüige an Ort und Stelle näher überzeugen zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Wartenberg den 1sten April 1824. Das zum Nachlass des Bauer Paul Mierach gehörende sub No. 12. zu Mangschütz belegene robochsame Bauergrund, zu welchem außer dem Wohn- und Wirtschaftsaebäude 5 Morgen Acker und 8 Morgen Wiesenland gehören und im Jahre 1819. auf 226 Rthlr. Courant gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subbation in Termine den 4ten Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Kammer-Justizamts an den Meistbietenden verkauft werden, daher zahlungsfähige Kaufstüige hiermit zur Abgabe ihrer Gebot'e eingeladen werden, so wie auch alle unbekanntete Real-Prätendenten um ihre vermeintlichen Ansprache sub pöna präclusi geltend zu machen.

Fürstl. Curl. freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Dohm Breslau den 18ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofgerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Hockau Striegauer Kreises sub No. 13. gelegene, dem Ferdinand Böhm gehörige Lehmannerepugut nebst Zubehör, wovon die Taxe a 5 pro Cent gerechnet, auf 24551 Rthl. 2 Sgr. 9 pf. incl. der Gebäude aber auf 29647 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. ausgefallen ist im Wege der nothwendigen Subbation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und hierzu drey Licitations Termine auf den 15ten Mai, den 15ten Juli und den 16. September d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Commissario Herrn Rath Rohrscheld anberaumt worden sind. Es werden daher alle besiz- und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme



zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des gedachten Gutes ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die speciellere Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtsstelle inspiciert werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 14ten Februar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias, wird die sub No. 9. zu Eschewitz Breslauer Kreises gelegene, dem Philip Sowade zugehörige, und auf 427 Rtblr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution hiermit öffentlich such firt, und der peremptorische Licitations-Termin auf den 3ten May c. Vo. mittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher Zahlungsfähige und Besizfähige Kaufsuffige hierdurch vorgeladen, in diesem Termin in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zur Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird ein neuer peremptorischer Subhastations-Termin der zu Grebelwitz im Ohlauer Kreise sub No. 18. gelegenen, auf 469 Rtblr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Mitten Besserschen Freigärtnerstelle, da sich in dem den 16. Februar c. angestandenen peremptorischen Licitations-Termine kein Käufer eingefunden, auf den 26. April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, in welchem besiz- und zahlungsfähige Kaufsuffige zu Abgebung ihres Geboths in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert werden und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

Breslau den 24. Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll auf den Antrag der gegenwärtigen Besizer die mit No. 4. bezeichnete Freistelle nebst Obstgarten und Ackerland, so dorfsgerichtlich auf 321 Rtblr. 15 Sgr. Courant gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 3ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Treschen anstehenden Termine peremptorio zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtamt für Treschen.

Ed. Klunß.

Waldenburg den 1sten Februar 1824. Die Grundstücke des hiesigen Färger und Kaufmann Herrn Johann Gustav Wilhelm Alberti sollen im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es besteht



bestehen dieselben in folgenden Realitäten: das an der Freiburger-Strasse hieselbst gelegene Haus No. 103. ist von Grund aus massiv erbaut, mit einem Ziegeldache belegt und zwei Etagen hoch. Die Parterre-Etage ist durchaus gewölbt und zum Leinwandhandel vollkommen eingerichtet. Die zweite Etage enthält 7 Stuben nebst Küche und in der Dach-Etage befinden sich noch 2 Stuben nebst Kammern. Neben dies in Wohngebäude sind noch die erforderlichen Wirthschafts-Gebäude gleichergestalt massiv angelegt und befinden sich darin der Pferde- und Kuhstall. Die Scheuer liegt etwa 200 Schritte entfernt vom Hause und ist auch massiv. Zudem dem Hause gehören 22 Morgen und 104 □ R. Acker und 10 Morgen und 74 □ R. Wiesenland nebst einem Gemüsegarten von 31 □ R. Das Ganze ist auf Höhe von 12711 Rthl. 3 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Im Feuer-Societäts-Catastro hiesiger Stadt sind die Gebäude mit 5800 Rthl. versichert. Zu Bierungs-Terminen sind der 25te März c., 20ste May c., peremptorie aber den 29sten July a. c. anberaumt worden und es werden doher Kaufsüßige hiermit eingeladen, an diesen Tagen jedesmal, besonders aber im letzten Termine den 29sten July c. Vormittags um 10 Uhr sich auf hiesigem Rathhause einzufinden und bestehenden Umständen nach, den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich bekannt gemacht wird, daß die Ackerstücke auch einzeln und abgefordert vom Hause werten verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

**Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.**

Breslau den 10. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . . . 4 W.	—	—	Kaysrl. detto . . . . .	—	97½
detto detto . . . . . 2 M.	—	147¾	Friedrichsd'or . . . . .	115½	—
Hamburg Banco . . . . . a Vista	15 ½	—	Conventions-Geld . . . . .	—	—
detto detto . . . . . 4 W.	—	—	Münze . . . . .	—	175
detto detto . . . . . 2 M.	150¾	—	Banco Obligations . . . . .	—	89½
London . . . . . 3 a 2 M.	6 23¾	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	86¾	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine . . . . .	148	—
Leipzig in W. Z. . . . . a Vista	—	102½	Tresor-Scheine . . . . .	100	—
detto detto . . . . . Messe	102¾	—	Stadt Obligations . . . . .	—	104½
Augsburg . . . . . 2 M.	103¾	—	Bank Gerechtigkeiten . . . . .	90	—
Wien in 20 Xr. . . . . a Vista	—	106¾	Wiener 5. p. C. Obligat.	103	—
detto . . . . . 2 M.	—	105½	ditto Einlös. Scheine . . . . .	43	43
Berlin . . . . . a Vista	—	99	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	102	—
detto . . . . . 2 M.	98¾	98½	— . . . . . 500 . . . . .	102	—
Holland Rand-Ducaten . . . . .	—	97¾	Disconto . . . . .	—	—

**Von dem Preise des Getreides in Breslau**

nämlich von der besten Sorte. Vom 10. April 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen		Gerste		Haber	
	rebl.	sgr.	h'	rebl.	sgr.	h'	rebl.	sgr.	h'
	1	14	3	23	9	18	15	8	



# B e y l a g e

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. April 1824.

## Zu verkaufen.

Wrieg den 12ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Wrieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Paulauergasse sub No. 192. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1240 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Monaten bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und besizsfähige hierdurch vorgeladen, in dem diesfälligen Termine den 11ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden mit Bewilligung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auras den 18ten November 1823. Die der verehlt. Korn geb. Habersfern zugehörigen beiden Ackerstücke Nro. 13. et 14. zu Auras, welche auf 660 Rth. Courant abgeschätzt, sollen den 4ten März, 6ten April und peremptorie den 11ten May 1824. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Frankenstein den 15ten Februar 1824. Das zu Mittel-Weilau Neudorfenbachschen Kreises belegene, mit No. 14. bezeichnete Gerichtsschloß Gottlieb Herzogsche Bauergut von einer halben Hube Acker, mit etwas Strauchwerk und Wiese, welches ortsgerechtlich auf 2046 Rthl. 21 sgr. 8 pf. taxirt worden ist, soll Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu wir die diesfälligen Verkaufs-Termine auf den 1sten Mai, 1. Juli und 1. September c. anberaunt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen persönlich des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Weilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Selten der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts darein gemilliget wird.

Das v. Peißel Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

Grögor.

Goldberg den 6ten December 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Goldberg macht hierdurch bekannt, daß das in hiesiger Stadt auf dem Oberlinge sub No. 370. belegene, zur Concursmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Johans Gottlieb Richter gehörige und nach dem Nutzungswerte auf 2680 Rthl., nach dem Bauanschlage auf 3407 Rthl. gerichtlich abgeschätzte

Wohn-



Wohnhaus nebst Hintergebäude auf den Antrag des Curators der Masse an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dasselbe zu acquiriren Willens und fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich in dem auf den 4ten März, den 6ten Mai und den 8ten Juli 1824 Vormittags um 9 Uhr ansehenden Terminen wovon der letzte veremtorisch ist, vor dem ernaunten Deputirten Herrn Lond- und Stadtgerichtes Assessor Utmann auf dem hiesigen Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Special-Vollmacht versehen Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, zu gewärtigen, mit dem Bemerkten aufgefordert, daß auf die nach Verlauf des letzten Subhastatio- s. Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und die Bedingungen, unter denen der Zuschlag erfolgen soll, können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6. Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernahrung des Joseph Linke in Jätschau No. 15., welche gerichtliche Taxe auf 25 1/2 Rthl. 15 Sgr. Cour., das Inventarium aber 70 Rthl. 1 Sgr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwit. Levy geb. Wessel öffentlich verkauft werden soll, und der 16. April, der 14ten Juni und der 1sten Septbr. 1824 zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle hiesigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere veremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernaunten Herrn Justiz- Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dhlau den 7. Februar 1824. Auf den Antrag der Fleischer Schmidtschen Erben, soll die Fleischergerechtigkeit No. 18. zu Dhlau, nebst dem dazu gehörigen eingeschränkten Nutzungs- Rechte an der Fleischer Wiese zusammen auf 298 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein veremtorischer Biethungs- Termin auf den 5ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaume worden, wozu Best- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben hierdurch mit dem Vorstigen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Real- Interessenten erfolgen und auf Nachgebathe nach Maassgabe der gesetzlichen Vorschriften nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in dem Zimmer des Stadtgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Beuthen



Beuthen a. O. den 1sten Februar 1824. Mit Bezug auf das hier in carla affigirte ausführliche Subhastations-Patent nebst Taxe wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 4ten May d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigem Gerichtszimmer die Richterischen Immobilien, als: 1) ein Lustgarten, taxirt 95 Rthl.; 2) ein Ackerstück, taxirt 260 Rthl.; 3) ein dito, taxirt 210 Rthl.; 4) eine Dreiruthe Acker nebst Ober- und Theilwiese, taxirt 1100 Rthl. und 5) eine dergleichen nebst dito, taxirt 900 Rthl., öffentlich verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gotteßberg den 18ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Erbtheilung der von dem zu Alt Wilsbach, Landeshutschen Kreisseß verstorbenen Häusler Benjamin Vogt hinterlassenen Freibäuerstelle No. 68. daselbst, welche ortsgerechtlich auf 95 Rthl. 12 Sgr. taxirt worden, ist ein anderweitiger und peremptorischer Bietungstermin auf den 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches Kaufsflügel hiermit bekannt gemacht wird.

Ullsch von Lefkowsches Pfaffendorfer Gerichtsam.

Heinrich au den 17ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 42. zu Herzogwalde gelegene, zum Vermögen des Almand Korte gehörige und auf 154 Rthl. dorfgerechtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsflügel hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 4ten Mai c. a. festgesetzten Bietungs-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Herzogwalde den 3ten Februar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Ohlau den 7ten Februar 1824. Auf den Antrag der Benjamin Krebs'schen Erben soll die Fleischergerechtigkeit No. 14. zu Ohlau, nebst dem dazugehörigen eingeschränkten Nutzungsrechte an der Fleischermiese, zusammen auf 298 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf den 4ten May a. e. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsflügel zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, hiernächst mit dem Bestfügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Real-Interessenten erfolgen und auf etwaige Nachgebote nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in dem Zimmer des Stadtgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brauchtischdorf den 9ten März 1824. Es soll die von dem Johann Gottlob Müßigbrodt nachgelassene Häuslerstelle sub No. 58. hieselbst, welche auf 200 Rthl. Courant taxirt worden, Theilungshalber in Termino den 24sten Mai d. J.



d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, zu Abgabe ihrer Gebote an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichts-immer auf dem herrschaftlichen Saal: hieselbst zu erscheinen, wobei einem annehmlichen Gebote der Bestbieter auch bald den Zuschlag gewärtigen kann, indem am später eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Das Reichsgräf. v. Schmettowsches Gerichtsamt.

Radschütz den 12ten März 1824. Die von dem verstorbenen Scholzen Parsumke zu Züchen Gudrauschen Kreises hinterlassene auf 1111 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich taxirte Kretschmannahrung soll den 11ten Juni d. J. in der Kanzlei zu Radschütz öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige sich einzufinden belibien wollen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Radschütz und Züchen.

E:bt.

Fürstenein den 31sten Januar 1824. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Ober-Rudolphswaldau zu inspizirenden Lage orisgerichtlich auf 69 Reichsthaler 10 Silbergröschchen abgechätzte Freyhaus des weiland Johann Gottlieb Springer soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 24sten May tausenden Jahres Vormittags anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat Johann der Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht zufällige Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Kobastock.

Leubus den 23sten Februar 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Seltendorf im Schdnauischen Kreise belegene zur Verlassenschaft der Johann Benjamin Rambach gehörige, auf 170 Rthl. 25 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Freyhäuslerstelle in Termine peremptorio den 24ten Mar 1824. im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupheß zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden nach Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Lage kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Grünberg den 28sten Februar 1824. Das den Tuchmacher Johann Christlan Ziedlerschen Eheleuten zugehörige Wohnhaus No. 30. im 3ten Viertel, taxirt 538 Rthl. Cour. soll Schuldenthalber im Wege der notwendigen Subhastation



tion in Termino den 12ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 13ten Februar 1824. Das Tuchmacher Johann Samuel Gottlieb Hampelsche Wohnhaus No. 202. im 3ten Viertel, taxirt 311 Rthl. 25 Sgr. Courant, soll Schuldenhalber im Wege notwendiger Subhastation in Termino den 12ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Landhause hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27ten März 1824. Es sollen am 26sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im goldenen Apfel out der Junkerngasse die zur Concursmasse des Kaufmanns L. Meyer gehörigen noch vorhandenen Specereywaaren und den Handlungs-Utensilien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seiger, im Auftrage.

Citationes Edictales

\*) Glogau den 2ten April 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Carl Anton Heinze per Decretum vom 21sten Februar c. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschnldner zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12ten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch geschlechtlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizrath Zielkusch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

\*) Schloss Ratibor den 12ten März 1824. Von dem Gerichtsamte Eschell wird her aus Sudoll Ratiborer Kreises gebürtige und in dem Jahre 1813. oder 1814 zur Landwehr ausgehobene und seit jener Zeit verschollene Bartholomeus Piecha, so wie die unbekanntten Erben desselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciale den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen von seinem

L. den



Leben und Aufenthalt versehenen Besokmächtigten obnehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Geseze erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt Sudoll.

\*) Liegnitz den 26sten März 1824. Nachdem über die Kaufgelder der Joh. Gottlieb Gerchowischen Drechsgärtnerstelle No. 2. zu Klein-Poblowitz in Folge der Erklärung des Gemeinschuldners vom 20sten Februar c. per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche in Gemäßheit §. 12. Tit. 51. Vol. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 14ten Juni 1824.

Vormittags 9 Uhr in des unterzeichneten Justitiarits Behausung auf der Goldberger Gasse No 16. zu Liegnitz anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Herrn Justizcommissarien Zeige und Köbler vorgeschlagen werden, einzustuden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Ansprüche an das Grundstück werden für verlustig erklärt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Das Justizamt v. Klein-Poblowitz.

Beling, Justiz-Commissionsrath.

Breslau den 1ten October 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden alle unbekannte Erben und nächsten Verwandten des am 7ten October 1822. im Correctionshause zu Schweidnitz verstorbenen ehemaligen Unterofficiers Christian Friedrich Gründel aus Kreisewitz bei Brieg, eines Sohnes des verstorbenen Pastors Johann Michael Gründel zu Kreisewitz und resp. deren Erbnehmer hiermit aufgefodert, in dem auf den 28sten August k. J. (1824.) vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Bergius Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, ihre etwaigen Erbes-Ansprüche an den in circa 700 Rthl. bestehenden Nachlaß des Verstorbenen anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen, wogegen falls sich in dem besagtem Termine kein rechtmäßiger Erbe melden sollte, auf die sich später meldenden Prätendenten keine Rücksicht genommen und die Erbschaft dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27sten Januar 1824. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 1125 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 2904 Rthlr. 15 sgr. 7 7/8 pf. belastete Vermögen des Leinwandreißer Vorkmann am 25sten Jult a. c. eröffneten Concurs-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller



ler etwaigen unbekanntem Gläubiger auf den 3ten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt angefaßt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justizcommissarien Conrad und Brler vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Dohm Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des hiesigen Bisthums-Capitular-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Ober-Moß Striegauer Creises verstorbenen Pfarrers Gottfried Roth wegen dessen Unzulänglichkeit zur Betriedigung sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen, indem die Activmasse in 529 Rthl. 16 Sgr. 10 d. die Passivmasse aber in 678 Rthl. 10 d. besteht, Concurß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurßmasse ex vocacione Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, binnen 9 Wochen spätestens aber in dem peremptorisch angefaßten Termine den 31sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hi-zu ernannten Commissario Herrn Rath Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm ad liquidandum et iustificandum präsenza sub pöna präclusi et perpetui Silentii entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft die hiesigen Hrn. Justiz-Commissarien Conrad und v. d. Welde vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Pfarrer Roth etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, an Niemanden etwas davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte sördertamst treulich Anzeig zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Deposittum abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch an irgend Jemandem etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt

Katibor den, 9. Juli 1823. Im Deposito des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befinden sich seit 1793. und resp. 1805 zwei aus dem Nachlaß des im Jahr 1785. zu Ciermonka in Oberschlesien verstorbenen Gutbesitzer Joh. Christoph Sander herrührende aus resp. 2201 Rthlr. und 2275 Rthlr 23 Sgr. 10 pf. zahlbaren Fonds und 435 Rthl nicht transferrbaren d. h. pohl Capital- Antheilen bestehende Massen des Dr. med. Christian Weyer, eines Sohnes der

verst



verstorbenen Sanderschen Schwester Sophie Elisabeth verwit. Meyer geb. Sander zu Groß-Wanzleben im Herzogthum Magdeburg. Da derselbe sich vor vielen Jahren ins Ausland begeben und seit den 1sten Mai 1796., zu welcher Zeit er sich in einem Alter von 51 Jahren zu Humern in der Ukraine aufgehalten nichts weiter von sich hat hören lassen, so wird auf Antrag des den verehrl. beiden Massen bestellten Curators Justiz-Commissionsrath Scholz der gedachte Dr. med. Christian Meyer hierdurch dergestalt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben sich binnen 9 Monaten vermentorte den 27sten Mai 1824. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Rassessor Engelmann auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte der Dekonomie-Commissionsrath und Justiz-Commissarius Cano, der Criminalrath Werner und der Hoirath Kaiser vorgeschlagen werden zu melden und so an weitere Anweisung zu gewärtigen haben, wobei die Warnung hinzugesügt wird, daß, wenn der Dr. med. Christian Meyer oder dessen unbekannte Erben und Erbennehmer weder vor noch in diesem Termin sich melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren und der Bestand der in Rede stehenden beiden Deposital-Massen als ein herrnloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Jauer den 19. Februar 1824. Der bei dem ehemaligen von Rabenauischen Füsilier-Bataillon als Gemeiner gestandene mit dem gedachten Bataillon im Jahre 1805. oder 1806. ausmarschirte und seit jener Zeit verschollene Ignaz Klausler wird hiermit auf den Ehescheidungs-Antrag seiner Ehefrau Christiane geb. Menzel vorgeladen, in dem auf

den 17ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und demnächst das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocantischen Ehefrau statt gefundene Ehe ohne weiteres getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

W e h r a u Bunzlauischen Krisses den 5ten März 1824. Ueber das nachgelassene Vermögen des verstorbenen Häusler und gewissen Krämer Johann Gottlieb Senfleben von Pirnitz, er unter hiesiger Gerichtsbarkeit, welches hauptsächlich in einem unbeackerten 410 Rthl. taxirten Hause besteht, ist der Concurss-Prozeß eröffnet und für die unbekanntenen Gläubiger des genannten Senfleben zur Anmeldung ihrer Ansprüche ein Termin

den 9ten Juni d. J.

anberaumt worden. Es werden diese, des Senflebens unbekannte Gläubiger darum hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte (wozu ihnen in Ermangelung Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Käufer und Weinert in Lauban vorgeschlagen werden, allhier an Gerichtsamtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, andern Falls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an diese präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräß. zu Solmsches Gerichtsammt allda.



Anhang zur Beilage  
zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 12. April 1824.

Citationes Edictales.

Fauer den 21. März 1824. Denen unbekanntem Gläubigern des Kretschmer Johann Friedrich Weyrich zu Ober-Poischwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder des dem 2c. Weyrich gehörigen Kretschmers sub No. 266. zu Ober-Poischwitz ein Liquidations-Verfahren eröffnet worden und werden daher die erwannten unbekanntem Gläubigern des 2c. Weyrich hiermit vorgeladen, in dem auf den 2ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse präcludirt und lediglich an die Person des Creditors 2c. Weyrich werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Neumarkt den 7ten März 1824. Da über den Nachlaß des zu Blumentode verstorbenen Kretschmer Carl Gottlob Seifert der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden hiermit alle unbekanntem Gläubiger des selben aufgefordert, sich mit ihren Forderungen in dem zu Liquidation derselben auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Blumentode hiesigen Kreises den 25. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations-Termine zu melden, ihre Forderungen anzugeben und zu becheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Erbschaftsmasse an die sich meldenden Gläubiger vertheilt und die Nichterschienenen mit ihren Forderungen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Blumentode.

Fischer.

Gottesberg den 24sten Januar 1824. Nachdem heute durch das unterzeichnete Gerichtsamt über den sämmtlichen Nachlaß des am 1sten Novembris 1822. verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zu Nieder-Haselbach Landeshutschen Kreises auf Antrag der hinterbliebenen Wittwe wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen der Concurß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche einen rechtlichen Anspruch an diesen Nachlaß und die sub No. 17 zu Nieder-Haselbach belegenen Mühle zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, diese ihre Forderungen in dem hierzu anberaumten Liquidations-Termine den 20sten May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf bei Landeshut persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und rechtlich darzutun, wonächst dieselben ihre Ansetzung in der competenten Classe, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt worden soll.

Adl. v. Lefow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

AYER.



AVERTISSEMENTS.

\*) Schloß Ratibor den 28 März 1824. Nachdem alle bekannte Gläubiger des Kaufmann Heymann Guttmann zu Brunk in die Aufhebung des auf seinen Antrag über sein Vermögen unterm 13ten August v. J. eröffneten Concurfes gewilligt, ist auf Grund des Rescripts vom 9ten November 1795. der Concurf aufgehoben und den: Heymann Guttmann wieder die Disposition über sein Vermögen eingeräumt worden, was dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Gerihtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Breslau. Rester rother und weißer Kleesaamen, eichene Bohlen und Spähne und rothbuche Felgen ganz trocken sind zu haben, Jankergasse No. 605.

Breslau. Eine Stein-Feinwand, wird, um aufzuräumen, billig verkauft am Neuenmarkt in No. 1450.

Breslau. Auf der Karlegasse in No. 735. nahe dem Königl. Palast ist der zweyte Stock vornheraus, mit auch ohne Stalung zu vermietthen und im Comptoir daselbst das Nähere zu erfahren.

\*) Breslau. In No. 578. am Ringe sind 2 Wohnungen zu vermietthen und bald zu beziehen.

\*) Breslau. Auf der Schuhbrücke No. 1788. ist der erste Stock zu vermietthen und bald zu beziehen. Das Nähere ertheilt die Eigenthümerin des Hauses.

\*) Breslau. Singunterricht wird Mittwoch und Sonnabend in den Vormittagsstunden für Mädchen, und in den Nachmittagsstunden für Knaben fortgesetzt; Theilnehmer können sofort bey mir auf der Kupferschmidgasse im rothen Löwen zur Ausnahme sich melden.

Ph. Wütrich.

\*) Breslau. Einen bedeutenden Transport schönes trocknes Seegrass habe wiederum empfangen, und offrire solches zu dem billisten Preise.

Erl Friedrich Reisch, Stockgasse No. 1987.

\*) Breslau. (Sommerwohnungen) angenehm und billig sind noch im Welfschen Coffeehause zu vermietthen.

\*) Breslau. Auf der Schmiedebücke in No. 1927. ist der dritte Stock, bestehend aus einem haquemen Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zu vermietthen und auf Johanni zu beziehen.

\*) Breslau. Ein ganz neuer Staatswagen ist für 180 Rthl. wegen Veränderung zu verkaufen. Näheres Dblauergerasse No. 940. eine Stiege.

Breslau den 27ten Februar 1824. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der S. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekanntem Gläubigern des in Strehlen verstorbenen Königl. Preuß Hauptmanns von der Armee Carl Friedrich Julius v. Prittwitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hie mit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen



nen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleier.

Falkenhausen.

Löwenberg den 3ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst kundschaftet das in der Laubaner Gasse sub No. 219 belegene, auf 1134 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Bäckermeister Sigmund Schönad instantam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, sich im Termine den 12ten März, den 9ten April peremptorie aber den 11ten Mai a. c. zu Rathhause Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewartigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu beschwern, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Slasch den 31sten Januar 1824. Da die sub No. 1. zu Voigtsdorf belegene und auf 371 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 3ten Mai 1824 früh um 10 Uhr vor uns in der Gerichts Kanzley zu Voigtsdorf anstehen, so wird sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekanntem Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt des Freireicherguts zu Voigtsdorf.

Grüßau den 19ten Februar 1824. Auf den Antrag der Real-Creditoren haben wir im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses einen anderweitigen Termin zu Subhastation der zum Nachlasse des Joseph Pohl gehörigen Auenhäuslerstelle No. 82. zu Görtelsdorf, zu welcher ein kleiner Garten und 2 Morgen 93 □ R. Erbpachtacker gehören und welche auf 120 Rthl. 20 Sgr. von den Dorfgerichten taxirt worden,

auf den 4ten Mai a. a.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß an den Meist- und Meistbietenden der Zuschlag nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen wird. Zu diesem Termine werden die unbekanntem Gläubiger des Joseph Pohl unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftshüter.

Fauer den 28ten Februar 1824. Die Hofgärtner und Hofehändler zu Grädel Volkenhainischen Kreises haben die auf ihren Grundstücken haftenden Dominialdienste und Zinsen durch ein vor dem Gerichtsamt geschlossenes Abkommen abgelöst, was hiermit unter Bezugnahme auf das Gesetz über die Ausführung der

der



der Gemeinheitsbehebung und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. S. 11. und 12. öffentlich bekannt gemacht wird und werden diejenigen, die ein Interesse dabei zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich spätestens bis zu dem auf den 6ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr dieselbst in Jauer in der Behausung des unterschriebenen Justitiaril zu erscheinen und sich darüber zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Die Stillschweigenden haben zu gewärtigen, daß sie die zu bewirkende Dienstadtlösung der S. 146. und 147. der Verordnung vom 20sten Juni 1817. gemäß, gegen sich gelten lassen müssen und späterhin mit keinen Einwendungen gehdrt werden werden.

Das Gerichtsamt des Obrist Gräfl. v. Kostizschen Gutes Grädel.

Loos.

Gottesberg den 18ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird die von dem zu Pfaffendorf Landeshutschen Kreises verstorbenen Weber Gottfried Koupach hinterlassene Kleingärtnerstelle No. 44., welche ortsgerechtlich auf 101 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt, es ist zu diesem Zweck ein einziger und peremptorischer Biethungs-Termin auf den 5ten Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Koupachsche Nachlassmass irgend eine Forderung zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigensfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Adl. v Beckowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Zankau den 18ten März 1824. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitia II sind vom 1sten Juli bis ultimö December 1823. nachstehende Käufe confirmirt worden:

- 1 Kauf des Gottlieb Raabe, um die Dreschgärtnerstelle no. 7. zu Manckerwitz, für 36 Rthl.
2. des Daniel Wutige, um die Fre gärtnerstelle no. 22. zu Wennen-dorf, für 30 Rthl
3. des Carl Gottfried Hoppe, um die Windmühlfreistelle no. 2. zu Jackschöndau, für 900 Rthl.
4. des Johann Kirchhoff, um die daselbst no. 12. gelegene Freistelle, für 160 Rthl.
5. des Christian Schade, um die Dreschgärtnerstelle no. 1. zu Klein-Schweinern, für 22 Rthl.
6. der Wittwe Gansegner, um die Freistelle no. 40. zu Schwoine, für 120 Rthl.
- 7 des Gottfried Fischer, um die Angerhausstelle no. 34. zu Neideney.
8. des Gottlieb Barisch, um die Raasche Dreschgärtnerstelle zu Har auf, für 218 Rthl.



9. des Bernhard Galinsky, um die Häuslerstelle no. 31b. zu Groß-  
Zauche, für 335 Rthl.

10. des Gottlieb Kricke, um die Freistelle no. 31b. zu Nieder-Pezine,  
für 250 rthl.

Seelliger.

Kaudten den 16ten März 1824. Gottfried Wispel hat die  
Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Rietschitz aus dem väterlichen Christian  
Wispelschen Nachlasse unterm 13. Januar cur. um 30 Rthl. erkauf.

Frankenstein den 1sten März 1824. Bei nachstehenden Ge-  
richtsämtern sind vom 1sten Juli bis Ende December 1823. folgende Käu-  
fe zur Confirmation gekommen:

I. Ernsdorf und Peterswalbau Königl. Antheils.

1. Kauf des Gottfried Geisler, um das väterl. Bauergut no. 2. zu Pe-  
terswalbau, für 4500 rthl.

2. des Augustin Winkler, um das väterl. Thomas Winklersche Haus  
no. 163. zu Ernsdorf, für 200 rthl.

3. des Gottlieb Wlh. Bäsch um das mütterlich Wittwe Renate Beersche  
sche Haus no. 51. zu Ernsdorf, für 700 rthl.

4. des Maurermeister Joseph Hoffmann, um das Joseph Wittnersche  
Haus no. 22., für 370 rthl.

5. des Schneider Gottlob Schwell, um das Hausdorffsche Haus no. 103.  
für 297 rthl

6. des Gottlob Rieger, um das Siegelsche Haus no. 2. zu Ernsdorf,  
für 500 rthl

7. des Erieglich, um das Dittrichsche Haus, für 500 rthl.

8. des Johann Welz, um das Fleischersche Haus no. 33. zu Ernsdorf,  
für 473 rthl.

Königl. Domainen Justizamt Reichenbach.

II. Silzendorff.

Kauf des Friedrich Gagsch, um die Hielschersche Hofgärtnerstelle no. 37.  
zu Silzendorff, für 300 rthl.

Das Baron v. Sauerma Silzendorfer Gerichtsamt.

III. Kleutsch-Dittmannsdorff und Haunold.

1. Kauf des Wilhelm Theusner, um die Nieldelsche Freistelle no. 12.  
zu Kleutsch, für 1315 rthl

2. des Schneider Wih. Fichner, um ein Ackerstück von 3 Breslauer  
Scheffeln aus dem Freegerschen Bauergute no. 2. zu Dittmannsdorff, für  
135 rthl.



3. Kauf des Fleischer Wilhelm Herrmann, um das Zimmersche Haus no. 33. zu Dittmannsdorf, für 212 rthl.

Das Kleursch-Dittmannsdorff Hainosder Gerichtsamt.

IV. Nieder-Mittel-Weilau.

1. Abjudicatoria, um die Gottfried Schmerdersche Hofgärtnerstelle no. 46. zu Nieder-Mittel-Weilau an Gottlieb Krause, für 567 rthl.

des Friedrich Tilschke um das Fleischer Herzogsche Haus no. 56., für 480 rthl.

3. des Christoph Hellmich, um die väterliche Gottfried Hellmichsche Hofgärtnerstelle no. 45., für 400 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Weilau und Gnadenfrei.

1. Kauf der Gemeinde Gnadenfrei, um den Fabrikant Wirbtschen Bleichgarten no. 51. zu Ober-Weilau, für 400 rthl.

2. Berichtigung des Besitztittels, für den Königl. Landrath Reichenbachschen Creises Herrn v. Prittwitz, bei dem väterlichen Hause no. 22. zu Gnadenfrei, für 4000 rthl.

3. Berichtigung des Besitztittels, für die Wittve Christiane Catharine Petri bei dem maritalisch Buchbinder Petrischen Hause no. 21. zu Gnadenfrei für 1500 rthl.

4. Berichtigung des Besitztittels, für den Schlosser August Graf, bei dem väterlichen Hause no. 29 zu Gnadenfrei, für 1400 rthl.

Freiherrlich v. Seidlitz Ober-Weilau und Gnadenfreier Gerichtsamt.

VI. Groß-Weilkau und Vogelgesang.

Gottfried Vogler, pro Kauf um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 45. zu Groß-Weilkau, für 200 rthl.

Gräflich v. Pfeilich Groß-Weilkau und Vogelgesanger Gerichtsamt.

VII. Peterwitz und Klein-Neudorf.

1. Kauf der vermit. Bauer Böckel, um den Auengarten no. 34. zu Peterwitz, für 156 rthl.

2. des Anton Knöfel, um das Riegersche Brandwein-Urbar no. 20. zu Peterwitz, für 2525 rthl.

Gräflich v. Strachwitzsche Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

VIII. Reichau-Wonnwitz und Jacobsdorf

1. Gottlieb Schiller zu Reichenbach, Kauf um das Gottlieb Prahlische Freishaus no. 24. zu Reichau, für 100 rthl.

2. Heiner Meersch Kauf, um das Hippaufsche Haus no. 15. zu Jacobsdorf, für 100 rthl.



3. Wilhelm Schder, Kauf um die Böckelsche Wassermühle no. 8. zu  
Wonnwitz, für 1900 rthl.

Das von Burgsdorf Reichau, Wonnwitz und Jacobsdorfer Gerichtsamt.  
IX. Mittel Peilau.

Kauf des Weber Gottlieb Brauner, um väterliche Freistelle no. 21.,  
für 500 rthl. Das v. Peistel Mittel Peilauer Gerichtsamt.

X. Kobelau.

Kauf des Kutscher Gottlieb Schwabe, um die Dreschnersche Hofgärt-  
nerstelle no. 18, für 385 rthl

Das v. Eschischky Kobelauer Gerichtsamt. Erdgor.

Cosel den 29. März 1824. Am 29. März d. J. wurde der  
Kauf der Anton und Anna Rosa Stupefschen Eheleute zu Militich um die  
dassige Schloßmühle sub no. 2, für 500 Rthl. Cour. confirmirt.

Das Gerichtsamt Militich

Meißner, Just.

Brieg den 26. Februar 1824 Bei hiesigem Königl. Land und  
Stadtgerichte, hat die verehlt. Bürger Caroline geb. Koch, die sub no. 5,  
zu Neu-Leubusch gelegene Häuflerstelle mit Bewilligung ihrer Geschwister  
und resp deren Vormundschaft im Beae der Erbtheilung laut den Ver-  
handlungen vom 29sten May und 2ten Juny 1823. für 300 Rthl. über-  
nommen.

Brieg den 26sten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Land-  
und Stadtgericht hat der 6. Wurstfabrikant Carl Friedrich Plack das auf  
der Wagnergasse sub no. 332. belegene Haus laut Adjudications-Beschei-  
des d. publ. den 3 October 1823., für 1155 Rthl. Cour. erstanden.

Kaudten den 16ten März 1824. Carl August Krause hat die  
Brantweinbrennerey Nahrung sub no. 22. zu Weißig plus licitando von  
den Anton Krauseschen Erben und Creditoren besage Kaufbrief de 8. Juny.  
um 1165 Rthl. erkauf.

\*) Brieg den 25. März 1824. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadt-  
gericht ist der Kauf des bürgerl. Färber Johann Friedrich Gottlob Schmidt um das  
den Erben der verstorbenen Zirkelschmidt Wittwe Säbel geb. Hübner zugehörige sub  
No. 210. auf der Paulauer Gasse hieselbst belegene Haus, pro 630 Rthl. heute  
confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Brieg den 28sten März 1824. Bey hiesigem Königl. Land- und  
Stadtgericht haben die Erben der verstorbenen Zirkelschmidt Wittwe Säbel geb.



Hübner das sub No. 210 auf der Baalauergasse gelegene Haus, laut überreichten Legitimations-Akteßes vom 18. Septbr. 350 Rthl. ererbt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 3ten April 1824. Von dem Schlanzer Justizamte ist der Kauf des Christian Böhme um die Gotthilf Dubelt'sche Dresch-  
gärtnerstelle, pro 500 Rthl. Courant gerichtlich confirmirt worden  
Cogho.

\*) Lüben den 29sten März 1824. Der Fleischbauer Priesemuth hat von der Wittfrau Brendel geb. Schorßke, 2 Wiedemuths-Eßer sub No. 39. gekauft, vor 200 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Briesg den 25sten März 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Seiffensiedermeister Ede um das dem Seiffensieder Klugt zugehörige, auf der Langengasse sub No. 305. gelegene Haus, pro 4900 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

\*) Lüben den 29sten März 1824. Der Fleischbauermeister Priesemuth hat von der Wittfrau Brendel geb. Schorßke 2 Wiedemuths-Eßer sub No. 36. gekauft vor 200 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Cosel den 5ten April 1824. Kauf des Vincent Kosenda, um die subhasta gestellte Häuslerstelle sub No. 24 zu Jacobsdorf, für 16 Rthl. Courant.

Das Gerichtsamt Jacobsdorf.

Meisner, Justiz.

\*) Camenz den 6ten April 1824. Bei dem Gerichtsamte von Großnossen Münsterberg'schen Kreises ist nachstehender Kauf-Contract gerichtlich errichtet worden:

1. des Florian Buchale, um ein Freibauerguth zu Großnossen, per 3500 Rthl.

\*) Briesg den 1sten April 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Berthold Trautwein, um das dem Ludwig Wende zugehörige Gasthaus sub No. 18. das goldene Kreuz genannt, pro 14500 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

\*) Briesg den 5ten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottfried Tischler, um die zu Rath u sub No. 19. gelegene Gärtnerstelle, pro 1000 Rthl. heute confirmirt worden.



Dienstag den 13. April 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen w. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XV

Zu verkaufen.

\*) Jauer den 31. März 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem Leopold Welf gehörigen und zu Gräbel sub No. 1. belegenen Bauerguths nebst dazu gehörigen 63 Scheffel Acker, Garten und Busch, welches laut der auf dem Rathhause zu Vollenbaya und in dem Gerichts-Kretscham zu Gräbel ausgehängten von dem Kreis-Liquidatoren aufgenommenen Taxe dato den 16ten Februar d. J. auf 1226 Rthl. Courant abgeschätzt worden, sind Verdingungs-Termine auf den 21sten Mat und den 18ten d. J., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 16ten Jult d. J. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Gräbel Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Oberst Gräfl. v. Rossischen Guts Gräbel.

\*) Larnowitz den 31sten März 1824. In Folge des über den Fleischermeister Anton Langerschen Nachlaß hieselbst eröffneten Liquidations-Prozesses sollen die zu diesem Nachlaß gehörigen Grundstücke, bestehend: 1) in einem hierorts sub No. 36 belegenen auf 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Bürgerhause; 2) in einer auf 280 Rthl. gewürdigten zweybänfigten Scheuer nebst dem dabei belegenen Gräfegarten und 3) in einer auf 310 Rthl. incl. der dazu gehörigen Acker abgeschätzten Fletschbank, in dem auf den 13ten Mat, 14ten Juni und peremptorie auf den 14ten July d. J. festgesetzten Verdingungs-Terminen öffentlich subhastirt werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, persönlich oder per Mandatarium ihre Gebote abzugeben und wird der Meist- und Bestbietende unter den erst in Termino peremptorio näher festzusetzenden Bedingungen den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das freihandesherrl. Gräfl. Henkelsche Gericht der Stadt Larnowitz.

\*) Görlitz den 9ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht daß das zum Nachlasse des verstorbenen Rablermeister Koch gehörige, auf der Jacobsgasse alhier sub No. 842. gelegene und 948 Rthlr. 13 Sgr. 4 d. gewürdigte Stadtgarten-Grundstück in dem auf

den 8ten July 1824. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich verkauft werden soll, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die über die Taxe aufgenommene Verhandlung in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz

\*) Liego



\*) Elegnitz den 17ten März 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 727. hiesiger Stadt verzeichneten Barbierstuben-Berechtigung, welche auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bierthungs-Termin auf den 11ten Juni a. e. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe der zu versteigernden Berechtigung jeden Nachmittags in der Registratur mit Miße zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtaericht.

\*) Larnowitz den 10ten März 1824. Da auf den Antrag einiger Real-Stäubiger bei dem unterzeichneten freisass. desherrl. Deuthner Gerichte hieselbst die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freiem Standes Herrschaft Deuthen belegene Altköthals-Ritteraußer Chudow, Klein-Panow und Bielzowitz nebst Zubehör an den Meistbieternden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden sollen, und die Bierthungs-Termine auf den 12ten Juli d. J., auf den 12ten October d. J. und Terminus peremptorius auf den 13ten Januar 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß die gedachten Güter durch die von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1824. vorgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehn werden kann, nach Abzug der darauf ruhenden Lasten den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, auf 105782 Rthl. 1 sgr. 8 d. Courant gewürdigt worden sind, allen beschäftigten Kauflustigen bekannt gemacht und dieselben hierdurch aufgefordert, besonders in dem zuletzt gedachten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch zulässige mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Beitügen, daß nach Ablauf des letzten Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß ein auf den gedachten Gütern eingetragenes Capital vom 20000 Rthl. gekündigt ist und die Rückzahlung d. selben nebst Zinsen erwartet wird.

Gräfl. Heudel v. Donnerzmarkt freisass. desherrl. Deuthner Gericht.

\*) Görlitz den 12ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Radlermeister Koch gehörige, auf der Langengasse sub No. 149. alhier gelegene und 575 Rthl. 8 d. gewürdigte Haus in dem auf den Siebenten Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich verkauft werden soll, wozu Biß- und Zahlungsfähige eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die über die Taxe



Laxe aufgenommene Verhandlung in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden kanu.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober Saßß.

\* ) Harta den 29sten März 1824. Das No. 33. zu Goldbach gelegene, den Neumannischen Erben gehörige Haus, welches mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Abgaben auf 40 Rthl. taxirt worden, soll in dem peremptorischen Termine auf den 24sten May c. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Zimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Harta an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meistbietende mit Genehmigung der Erben den Zuschlag zu erwarten hat.

Udt. v. Uechtrigsches Gerichtsamt daselbst mit Zubehörungen.

Manig Justiz.

Breslau den 28sten November 1823. Von dem Königl. Stadtraecht hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real Gläubigers das dem Fleischhauer Schlakwerder zugehörige auf der Nikolaigasse sub No. 407. gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängenden Proclama einzuführenden Laxe zu 5 pro Cent auf 7733 Rthl 29 sgr. und zu 6 pro Cent auf 7006 Rthl. 29 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 9ten März 1824. und den 11ten May 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 13ten Juli 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dabelst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 16ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Senator Rismacher zu Sprottan das dem Luchmacher Schönnecht zugehörig gewesene Haus No 322. auf der Weisgärbergasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängenden Proclama einzuführenden Laxe zu 5 pro Cent auf 3860 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 3216 Rthl. 16 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 8ten Januar 1824. und den 9ten März a. f., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 13ten May d. a. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen



gungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Königl. Regierungsraths Rüdicken hiersebst die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, der verehrl. Rannp v. Mandel geb. Wurzel zugehörigen ritterlichen Erb-Lohn-gutes Wernersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1818. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder sächlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 62372 Rth. 9 Sch. 2 Pf. abgeschätzt, und welche Taxe von der Schweidnitz Jauerischen Fürstenthums Landschaft bei Bewilligung der im May 1822. ingrossirten Pfandbriefe noch für vollkültig geachtet worden ist, besunden worden. Demnach werden alle Wiss- und Zahlungs-ähige, ingleichen der zur Zeit seinem Aufenthalte nach unbekannt Russisch Kaiserl. Hauptmann Simon Freiberr v. Essen als eingetragener Real-Gläubiger zum Behufe der Wahrnehmung seiner Gerechtfame bei dieser Subhastation hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten Februar 1824. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 14ten August 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Äffessor Herrn Born im Peremptorien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionärath Klettke, Noblitz und Münzler vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen und auch der Zuschlag und die Adjudication für den Fall des Ausbleibens des Hauptmanns Simon Freiberrn v. Essen in den anschließenden Licitation-Terminen nicht aufgehalten werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Glogau den 14ten July 1823. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Glognauer Kreise belegene und nach landschaftlichen Principien auf 28400 Rthl. gewürs



gewürdichte zu Erbrecht belegene und dem Decomen Keuhl gegenwärtig gebörende Gut Lobendou Abschaffsch Antheils, sollen auf den Antrag eines Real-Bläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Da wir nun zu dem Ende drei Bierhungs Termine nämlich:

- 1) auf den 12ten November d. J.;
- 2) — — 11ten Februar a. f.

und den dritten und peremptorischen

- 3) auf den 13ten May k. J.

anberaumt haben, so werden hierzu alle diejenigen hierdurch vorgeladen, welche zum Erkauf dieses Guts geneigt und zahlungsfähig sind, an den bestimmten Tagen insbesondere aber in dem letzten Termin auf hiesigem Schlosse vor dem ernennten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu den am hiesigen Orte Unbekannten die Justiz-Commissarien Hofrath Hoffmann und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden nach vorgängig erklärter Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Als eine der Kaufbedingungen ist die aufgestellt, daß Käufer noch vor der Ueberrahme 1550 Rthl. Pfandbriefe ablösen muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Wartenberg den 12ten März 1824. Da ab instantiorem Creditoris ble zu Ottendorf sub No. 4. belegene Friedrich Korffische auf 221 Rthl. 10 Sgr. gewürdichte Freistelle subhastirt werden soll und hierzu ein peremptorischer Bierhungs-Termin auf den 24sten Mai a. e. hieselbst anberaumt worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsam Ottendorf.

Markt.

Sogon den 9ten Novbr. 1823. Der Käufer, der auf 3804 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzten Hoffmannschen Erben-Wassermühle zu Zelpau Prieboaschen Kreises, welche aus zw. y M. h. gängen und einer Schneidemühle, mit bedeutenden Uckerbau besteht, hat seinen eingegangenen Verpflichtungen nicht genügen können. Es sind daher drei andere Bierhungs-Terminen, und zwar auf den 17ten Januar, auf den 15. März und 22. May künftigen Jahres, von denen der lezt peremptorisch ist, früh 10 Ubr vor uns hie angelegt, zu welchem letzten Termin wir besonders zahlungsfähige Kaufsüchtige mit der Versicherung eingeladen, daß an dem Meistbietenden bleibend, wenn nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen, auf Gebote nach dem letzten Termine aber nicht Rücksicht genommen werden soll.

Herzogl. Sogonsche Rent-Commer-Justizamt

Freyhan in den Mültisch Tracherberger Kreises den 25sten Februar 1824. Endes unterdriebene Gericht subhastirt auf den Antrag eines Bläubigers den allhiesigen Siegmund Jennerischen Fundum sub No. 5. in dem Städtel Freyhan,

wel-



welcher auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden daher alle, die dazu befähigt sind, und Zahlung dafür zu leisten vermögen, aufgefordert, sich in dem hierzu anderaunten alleinigen Termino peremptorio den 4ten Mai a. c. Vormittags um 8 Uhr in der allhöfsten Gerichtsstätte zu melden und ihr Geboth abzugeben. Den Kaufsüchtigen wird zugleich befannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter respectirt werden wird. Bey unterschriebenen Judicio ist das Weitere zu erfahren.

Frei-Minderstandesherrl. v. Reichmannsches Gericht.

Citationes Edictales.

\*) Jauer den 21sten März 1824. Die aus Merzdorf gebürtig gewesene Johanne verehlt. gewesene Kößlin geb. Rißeln ist am 28sten Januar 1822. zu Merzdorf ohne Leibeserben verstorben. Da nun sich zwar Erben gemeldet, jedoch noch anderweitige Erben derselben zur Sprache gekommen, die bis jetzt noch nicht haben ausgemittelt werden können, so laden wir hiermit die gedachten unbekanntem Erben oder deren Erbnehmer hiermit vor innerhalb neun Monaten und spätestens den 17ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Lobris vor uns persönlich oder durch einen hinreichend legitimierten Mandatarium zu erscheinen und sich als die nächsten oder gleich nahen Erben zu legitimiren und sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Rositz et Kieneckischen Herrschaft Lobris.

Breslau den 4ten November 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Masselwitz gebürtige Schneider Christian Reichelt, welcher sich am 20sten October 1813. aus Rosenthal Breslauschen Creises, woselbst er zuletzt seinen bestimmten Wohnort gehabt, in der Absicht nach Breslau zu gehen, entfernt hat und nicht wieder zurückgekehrt ist, da er seit dem Tage seiner Entfernung nicht die geringste Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben, auf den Antrag seiner Geschwister und des Curatoris absentis hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino peremptorio den 28sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts im weißen Hirsch auf der Kupferschmiedegasse hieselbst entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenbleiben Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein genanntes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und resp. überwiesen werden.

Das Rosenthaler Gerichtsamt.

Dittrich

Gleiwitz den 13ten März 1824. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz werden alle unbekannte Gläubiger des Kaufmann Franz Stephan zu Gleiwitz, welche an sein nach dem eingerichteten Statu honorum bloß aus Baaren bestehendes und von ihm auf 610 Rthl. 6 sgr. 2 pf. nebst 87 Rthl. 4 sgr. 3 pf. Courant an Forderungen angegebenes Vermögen, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben nach §. 15. Tit. 43., so wie §. 4. Tit. 50. der Allg. meinen Gerichts-Ordnung

nung



nung der Concurs heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, in dem am 23sten Mal a. c. Vormittags 10 Uhr auf den Stadtgerichts anstehenden Liquidations-Termin in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Wiebner und Justizrath Elsner vorgeschlagen worden, zu erscheinen und ihre Forderungen anzubringen und zu beweisen, widrigenfalls sie mit demselben an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, an ihn nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr uns davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig betrieben, der Inhaber verschwiegener oder zurückbehaltener Gelder oder Sachen aber noch außerdem allen seines daran habenden Unterpfands für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Oblau den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter ertheilt hat, wird hiermit nebst seinen etwanigen unbekanntem nächsten Erben auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch vorgeladen und zwar der Provoeat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekanntem Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschaft-Verhältniß zu dem Provoeaten und ihre Erbrechte zu beschwören, widrigenfalls sie bei nicht erfolgter Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provoeaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem arhändig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schloß Mittelwalde den 31sten Januar 1824. Das Gräfl. Althannische Justizamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß über den unzulänglichen Nachlaß des zu Wölfelsdorf verstorbenen Bauern Michael Simon Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem zur Liquidation derselben anstehenden Termine den 13ten May 1824. anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, für den Außendeidungsfall aber zu gewärtigen, daß sie d. mit unter Auflegung eines immerwährender Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Offener Arrest

Schloß Mittelwalde den 31sten Januar 1824. Von dem Gräfl. Althannischen Justizamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Bauerguts-Besizers Michael Simon zu Wölfelsdorf Concursus eröff-



eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren oder andern Sachen oder Pfandschaften hinter sich, oder Zahlungen an die Masse zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, davon dem hiesigen Gerichtsamte sofort Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen zum hiesigen Deposito abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausfolgung an Andere für nicht geschehen geschieht, sondern anderweitig begetrieben und derjenige, der etwas verschweigt oder zurückhält, außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

### AVERTISSEMENT S.

\*) Tarnowitz den 1sten April 1824. Da die Urtmann Madaysche Verlassenschaftsmasse unter die Erben nunmehr vertheilt werden soll, so werden alle unbekanntes Gläubiger hiermit vorgeladen, sich in dem auf 15ten Juni d. J. anberaumten präclusivischen Termine zur Verification ihrer Ansprüche entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte in den hiesigen Gerichtsfocale des unterzeichneten Gerichtsamts zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und damit nur an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihrer Erbtheile werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Brinneck.

\*) Löwenberg den 26ten März 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt auf d. n. Antraa das in der Luchmachersgasse sub No. 73. belegene, auf 642 Rthl. 15 sgr gerichtlich gewürdiat Haus des Luchmachersmeisters Gottlieb Thieri ad instantiam eines Real Gläubigers und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termine den 15ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Geborbe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden dieselben, deren Real-Ansprüche an das verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehen, aufgefordert, solch: spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebhenthal den 1sten März 1824. Auf erfolgte Erbes Entfagung eröffnet hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht Concurs über das allein im Werthe eines localgerichtlich auf 68 Rthl. 10 sgr. gewürdigte No. 58. in Köhrsdorf Löwenbergischen Kreises gelegenen Hauses bestehende Vermögen des verstorbenen Obsthändler Franz Bensch bestimmt künftigen

29sten Mal a. e.

früh 9 Uhr im Ortsgerichts Kreischam sowohl zur Anmeldung sämtlicher Ansprüche an den verstorbenen Gemeinschuldner als zum Biethen um dessen Hauslerstelle mit dem Beträgen, daß die in diesem Termin ausgebliebenen Gläubiger mit spätern Anforderungen nicht gehört, vielmehr die Masse unter die sich gemeldeten vertheilt und eben so der Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Gläubiger erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



**B e y l a g e**  
zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 13. April 1824.

---

Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 10. April 1824. Es soll am 21sten April c. Vormittags um 11 Uhr im Markte ein neuer halbgedeckter Wagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

\*) Breslau den 12ten April 1824. Den 15ten April c. Vormittags um 9 Uhr sollen einige Meubles und Hausgeräthe nebst Betten und Bettwäsche etc., in dem auf der Antoniegasse belegenen, dem Tischler Möller gehörigen Hause öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in klingenden Preuß. Courant verkauft werden. Spalte, im Auftrage.

**AVERTISSEMENTS.**

\*) Breslau. Vorzüglich schönen alten Calabre die große Flasche mit 20 gr., guten Bischof und Cardinal, so wie mehrere andere gute Weine verkauft billigst H. Haviland, Nicolaigasse dem Kinder-Hospital gegenüber.

\*) Breslau. Von Möllers Geschichte des Feldzugs in Schlessen 1813. mit 1 Specialkarte des Kriegsschauplatzes und 2 Plänen der Gegend um Löwenberg und der Schlacht an der Kätzbach ist noch ein kleiner Vorrath von Exemplaren übrig. Um aufzuräumen, setzen wir den Ladenpreis von 2 Nthl. auf 18 gr. herab.

Joh. Woy und Comp.

\*) Breslau. Auf der Ohlauer Straße im schwarzen Doek ist der 2te und 3te Stock vorderauß auf Osiern oder Johann zu beziehen.

\*) Breslau. Meinen in und auswärtigen Kunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mit mehreren Sorten der feinsten und modernsten Hüten aufwarten kann. Ich verspreche die billigsten Preise und bitte um gütigen Zuspruch:

Däubener, Hutmachermesser, wohnhaft Schmiedebrücke im goldnen Adler No. 1926 eine Stiege.

\*) Nimmerfath im Volkshainer Creises. Zur gerichtlichen Verpachtung des herrschaftlichen Brau- und Brandwein-Urbars hieselbst ist ein abermaliger Termin auf den 27, 28 und 29. May d. J. anberaumt worden. Die Bedingungen sind bey dem Grundherren, Kaufmann Linck sen. in Hirschberg unter den Tuchlauben No. 9., bey dem Justitiarius Hen. Stadtrichter Vogt eben daseibst und in Nimmerfath bey dem dasigen Wirtschaftsamte einzusehen.

Das Domlnum.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Einen Transport losen Hamb. Tonnen-Canaster von bekannter Güte zu 7 und 9 sgr. pr. Ufd. erhielt ich wieder und offrire solchen, so wie sogenanntes ächt engl. Opodeldok a 14 sgr. und wirklich engl. a 35 sgr. per Glas.

Carl Schneider am Eck der Schmiedebrücke.

\*) Breslau den 12. April 1824. Von der von Sr. Majestät dem Könige allergnädigt bestätigten vaterländischen Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Eibertz ist uns die Agentur übertragen worden. Das Statut, nach welchem die Versicherung auf Gebäude, Mobilien, Waarenlager, Getreide u. s. w. sowohl in Städten als auf dem Lande erfolgen können, liegt auf unserm Comptoir zur gefälligen Einsicht stets bereit. Wenn Sicherung des Eigenthums vor Verlust durch Feuerschaden gewiß wünschenswerth ist, und die bey oben gemeldeter Versicherung-Vorstalt stattfindenden Bedingungen auf sehr billigen Grundsätzen beruhen, so dürfte es Jedem nicht anders als angenehm seyn, sich bey einer Vaterländischen Assurance Compagnie dagegen schützen zu können. Anträge auf Feuer-Versicherung nehmen wir, so wie unsere Handlung in D. S., sofort an; der Zeitpunkt zur Eröffnung der Lebens-Versicherung wird in Kurz in festgestellt werden.

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 47.

\*) Breslau. 500 Bout. Champagner und eine kleine Portie Ungarweine in Bout. und Fässer sollen Mittwoch den 14ten April Nachmittag 3 Uhr auf der Albrechtsgasse No. 1255. meistbietend versteigert werden von

E. A. Fährdrich.

\*) Breslau. Alte Rheinweine, feinen Ungar, weißen und rothen Franzwein, Hermitage, Cote rotie und nach diverse feine Weine offerire ich zu verabsägigten Preisen um damit aufzuräumen

Carl Schneider, am Eck der Schmiedebrücke.

\*) Breslau. Ein im Kleiderverfertigen und in jeder Arbeit geschickte Person, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bald hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen als Kammermädchen oder Arbeit bey Herrschaften in Räden. Auskunst Altmühlrgasse No. 1650. bey E. Breusch.

\*) Breslau. Zu vermethen, bald oder Johannis zu beziehen ist ein freudlichlichtes Quartier auf der äußern Oblauer Straße No. 1097. der 1ste Stock von 3 Stuben und 1 Cabinet nebst Zubehör. Das Nähere hierüber im Gewölbe.

\*) Breslau. Ein guter Hürdler- oder Leiterwagen ist zu verkaufen und zu erfragen Junferngasse No. 595. im Comptoir linker Hand.

\*) Breslau den 12. April 1824. Der Unterzeichnete wohnt jetzt auf der Schweidnitzer Straße in dem Hause des Kaufmann Hen. Wittmann.

Der Instiz-commissions Rath Morgenbesser.

\*) Breslau. Auf der Hammeren No 867. ist eine Etube im 1sten Stock nebst Kichowen billig zu vermiethen und gleichet Erde eine einzlne St. be.

\*) Bresl.



\*) Breslau. (Zu vermieten) zwey Sommer-Pogls im Fuhrmannschen, vormals Bickchen Garten zu polnisch Neudorf vor dem Sandthore.

\*) Breslau. Sehr schöne große Rosinen das Pfd. zu 4 sgr. Cour. offerirt Fr Aug Neumann, Nicolaigass: No. 419. und Schweißnitzer Straße in der Gerst: Ecke.

\*) Breslau. Rother Kleesoamen, ächt Steyrisch frisch und ungedrort, ist sehr schön und billig zu haben bey

D. W. Bert et Comp. am Klembergshofe.

\*) Breslau. In dem vor dem Oberthore neben der goldnen Sonne neuerebauten Hause No. 705. sind im Vorderen 3 Stuben, 1 Alkove und 1 Küche zu vermieten und bald oder zu Johannis zu beziehen.

\*) Breslau. Eine Pfaffen Hündin mit weißer Röhle, hört auf den Namen Billa, mit schwarzedern Halsbande und gelben Flecke, worauf sich Lehmguben No 7. befindet, ist verlobren gegangen. Abgabe gegen ein Douceur auf der DhlauerGasse beym Birth im großen Christoph.

\*) Breslau. Hermit beehre ich mich ergebenst anzuzelgen, daß ich meine Kunst-, Glinteries und kurze Waarenhandlung von der Almerzeile nach dem Eckgewölbe der Albrechtsgasse und Schmiedebrücke hin verlegt und daß dieser Gelegenheit mein Warenlager bedeutend vermehrt habe; besonders kann ich neue Sendungen von plattirten und lakirten Waaren, schön decorirten franz. Tassen, Hals- und Armänder, Kreuze, Ketten, Eblignon und Seltentkämme, Pariser Parfümerien etc. bestens empfehlen. Daß mir seit Errichtung meines Geschäfts gewordene Wohlwollen werde ich mich beschreiben. auch in diesem neuen Locale durch gute Auswahl der Waaren und billige Preise zu erhalten und zu vermehren.

§ Puppe.

\*) Breslau. Sehr preiswürdige wasserdichte Herrenhüte, neuester Façon sind so eben angekommen bey Hübner et Sohn neben der Naschmack Apotheke in der Berliner Kollfabrik und Königl. Esengießerey-Waaren-Niederlage No. 1977.

\*) Breslau. Sehr schöne Braunsch. und Belierer Wurst, Pommerische Glasfedröse, holl. Süßantich. als auch Schweizer Lind d. rgl. grüner Kräuterkäse, neue Drabander Sardellen, franz. Cpern, franz. Moutarde, ächten Cremsen Senf, Aepfe sineen und schöne Zitronen, Bräunerger und franz. Wein-Säse, ächten Arab und Jamaica Rum, Dalm. und Kronzseigen, Sultan Rosinen, türkische Haselnüsse, neue Argand Datteln, Billa- und Gewürz-Chocolade, feinstes Provencis- und Genueser Del, so wie auch schön gepreßten Caviar empsiehlt nebst andern Delicatessen, Specereywaaren und Tabacken zu den möglichst billigen Preisen.

A. Barthel D. Lauer- und Bischofsgassen: Ecke.

\*) Breslau. Indem ich Euer gedultigen Publizo für den mir gütigst gesonnenen Zuspruch danke, bedaure ich sehr, demselben nicht im Stande gewesen zu seyn,



sein, den Wünschen desselben in einer geschmackvollen Auswahl neuer Trüge und Mode-Artikel behörend zu genügen; Ich nehme dagegen aber auf den kommenden Markt, so wie den folgenden besonders bedacht, schmeichle mir mit meinen schön assortirt sein werdenden Lager den Geschmack desselben zu entsprechen, und empfehle mich zu ferneren Wohlwollen.

Friedr. Bartsch, aus Elberfeld und Frankfurt an der Oder.

\*) Hirschberg. Unterzeichneter ist gesonnen, auf dem Wege der Subscription Variationen nebst einer Schluss-Polonaise über das Thema: Einsam bin ich, nicht alleine etc. aus der Oper: Preciosa, im Druck heraus zu geben. Der billige Subscriptions-Preiss ist 8 gr. Cour. und zahlbar bei Empfang der Variationen. Der nachherige Ladenpreiss wird höher seyn. Die Subscriptions-Zeit dauert bis Mitte May. Bey Bestellungen von 6 Exempl. ist das 7te frey.

Joh. Em. Grosser, Organist.

Subscription wird angenommen von der Leuckartschen Buch- und Kunsthandlung in Breslau

\*) Schloß Neurode den 20sten März 1824 Zum Verkauf der ortsgerechtlich auf 57 Rthl. 6 Sgr. taxirten Häuslerstelle des Friedr. Gottschlich zu Schwenz steht ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin den 15ten Juny d. J. hieselbst an, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Der Biethende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten sub pona präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnitsches Justizamt.

Bach.

Schweidnitz den 24sten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß über das lediglich in Mobilien bestehende Vermögen des hiesigen Seitenfieder Rudolph Lauffer auf Antrag des Curatoris Massä Herrn Inquisitoris publici Schutze per Decretum vom 14ten Februar a. c. der Concurrs eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben, welche an sein Vermögen einen Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem angeetzten Connotations-Termine den 5ten May c. früh um 9 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-locale entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Langenwiese vorgeschlagen wird, zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Effecten, Briefschaften oder Gelder hinter sich haben, aufgefordert, nichts an denselben bei Vermeidung doppelter Zahlung und Verlust des Anrechts zu verabsolgen, vielmehr dergleichen Sachen ad Depositum des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz abzuliefern.

Dels den 9ten März 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von Breslau nach Juliusburg gezogenen Rauchhändler Grunwitschen Eheleute die statutarisch im hiesigen Fürstenthum unter Personen blißgerlichen Standes statt findende eheliche Gemeinschaft laut gerichtlichen Betrages vom 1sten d. M. ausgeschlossen haben.



Mittwoch den 14. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Breslau den 12ten April 1824. Den hochzuverehrenden Mitgliedern des Landwirtschaftlichen Vereins für Schlesien und die Lausitz mache ich hierdurch bekannt, daß wegen verlängerteter Dauer des General-Land-Tages die nach Oßtern fallende Versammlung des Vereins nicht abgehalten werden kann, sondern erst am 2ten Juni und folgende Tage statt finden wird.

Ferdinand Graf zu Stolberg,  
1. 3. Präsident des Vereins.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 25ten März 1824. Nachdem auf Antrag der Erben des zu Striese verstorbenen Freigärtner David Kriesemetter die Subhastation der zu dessen Nachlaß gehörigen sub No. 10. des Hypothekenduchs zu Striese Freyherrlicher Erbes ordsgerichtlich auf 422 Rthl. 14 Sgr. taxirten Freistelle Behufs der Erbes-Auseinandersetzung verfügt worden und ein peremptorischer Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 3ten Mal c. im herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiez durch vorgeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Geborbe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann jederzeit im unterzeichneten Gerichtsamte und bei den Oresgerichten zu Striese eingesehen werden. Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schreiber Gerichtsams.

Wanke.

\*) Breslau den 9ten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichtes hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Kaufmann Partius das dem Tischlermeister J. Ernst Möller zugehörige Haus No. 661. auf der Antonienengasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe nach dem Ertragswerth zu 5 pro Cent auf 5894 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. und im Materialwerth auf 4689 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissemment öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiez angezeigten Terminen, nämlich den 7ten Juni und den 7ten August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14ten October Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrath Herrn Beck in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig



höria informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Breslau den 12ten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß in dem preemtorischen Termine am 13ten Januar c. zwar ein Meistgeboth von 1650 Rthl. auf das dem Fleischhauer Engelhardt gehörige sub No. 1852. auf der Schmiebrücke belegene, auf 3221 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf. taxirte Haus abgegeben worden ist, mehrere Interessenten aber gegen den Zuschlag des Grundstücks für dieses Geboth protestirt und die Fortsetzung der Subhastation verlangt haben. Wir haben daher einen anderweiten preemtorischen Termin vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Krouse auf den 14ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und fordern alle V. S. H. und Zahlungsfähige hierdurch auf und laden sie vor, in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer allenfalls auch ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*) Pöhn den 1sten April 1824. Auf den Antrag der Testaments-Erben der verstorbenen Rothmannsrau Rettich wird deren auf der Herrngasse No. 13. befindliches neu erbautes Haus mit der Taxe von 315 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf. und der dazu gehörende große Garten, gewürdigt auf 103 Rthl. 10 Sgr. zum Verkauf ausgeboten und werden Kaufsüchtige baar bezahlten könnende

auf den 15ten Mai c.

in hiesiges Stadtgerichte Vormittags um 9 Uhr eingeladen, ihre Gebote abzugeben, nach Vereinigung mit den Erben Haus und Garten die Ueberlassung zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Pöhn den 1sten April 1824. Dem zu der Wittib Rettichschen Verlassenschaft an dem Bohrerande befindlichen Garten, so auf 60 Rthl. gewürdigt ist, subhastirt das Gericht und hat zu dem Licitation's Termin

den 15ten Mai d. J.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzt, auf welchem Kaufsüchtige in dem Stadtgerichte zu erscheinen eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Gold-



\* ) Goldberg den 2ten März 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Carl Gottfried Friedrich gehörige sub No. 34 achter gelagene Haus, welches nach dem Rührungs- Ertrage auf 420 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 469 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine unico et peremptorio den 18ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Oberg-Land-gerichts-Referendarius Crusius öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu bezügen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Vollmächigte zu erscheinen, ihr Ge. oth zu thun und zu erwarten, daß es dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und Real-Gläubiger werde zugeschlagen und aufhöhere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebodthe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder Zeit des Tages nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\* ) Grüssau den 2ten April 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird das sub No. 180. zu Schönbürg gelegene, zum Vermögen des Bürgers Joseph Kirsch gehörige und auf 90 Rthl. Courant geschätzte Haus im Wege der Execution auf Antrag eines Real Gläubigers subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18ten Juni a. c.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gebeth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Auction mit Bewilligung des Extrahenten gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftesadter.

Breslau den 20sten November 1823. Da bei der Bekanntmachung der Licitations-Termine in der Subhastationsache des sub No. 2090. auf der Obergasse gelegenen, dem Gastwirth Johann Künke gehörigen Hauses durch die öffentlichen Blätter an der gesetzlichen Zeit gefehlt worden, so sind neue Licitations-Termine auf den 12ten März 1824., den 14ten May 1824. und den 14ten Juli 1824. früh um 10 Uhr angesetzt worden und es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige, welche das Künkesche Haus, das nach der wieder behängenden Taxe auf 17210 Rthl. 5 sgr. 6 v' adgeschätzt ist, käuflich an sich zu bringen gemeint sind, hierdurch öffentlich aufgefordert, in jenem Termine, besonders in dem dritten und letzten vor dem Königl. Justizrath Herrn Krause in unserem Partheizimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatararten, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens werden nach Erlegung des Kaufschillinges die eingebrachten Posten auch ohne Production der Instrumente gelöst werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Bresl.



Dreslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird der zu Leisewitz bei Dblau sub No. 12. gelegene, der Johanna Hertel geb. Sonntag zugehörige und auf 1441 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kreis scham, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution hiermit öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Licitation's-Termine auf den 12ten April, 13 Mai, peremptorisch aber auf den 14ten Juni c. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Licitation's-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu Ergebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Liebstehende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Behufs der Information aufgenommene Taxe kann übrigens in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

Dreslau den 5ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß neuerdings auf den Antrag des Real-Gläubigers der zu Lohse belegene sub No. 19. im Hypothekenduche verzeichnete Kreisam nebst Fleischeret, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirnden Taxe ortszurechtlich auf 966 Rthl. Courant geschätzt ist, anderweitig freiwillig subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angezeigten peremptorischen Licitation's-Termine den 29ten April a. c. Vormittags um 10-Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Betsiern Breslauschen Erbes in Person oder durch gehb. u. legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarthen zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Geboth zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiststehenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber weiter keine Rück sicht genommen, als nach § 404 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt von Betsiern und Lohse.

Ditrich.

Liegnitz den 15ten Februar 1824. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 20., 28 a. 44., 45. hieselbst belegenen Krämer Schariffen Grundstücke des Commendator Gutes, wie auch No. 5 b. der zerstreuten Acker von denen No. 20. auf 600 Rthl. Courant, No. 28 a. auf 280 Rthl., No. 44. auf 511 Rthl. 20 Sgr., No. 45. auf 425 Rthl. und No. 5 b. der zerstreuten Acker auf 1130 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, und welche Grundstücke einzeln verkauft werden sollen, haben wir einen peremptorischen Verbands-Termin auf den 14ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene

Wenz.



Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien Herren Feige, Köhler und Wenzel auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnachst den Zuschlag den einzelnen Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciern,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Roßschloß den 20sten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Amand Weißschen 2 $\frac{1}{2}$ hufigen Bauerguts sub No. 23. zu Groß Kniegnitz im Nimptschen Kreise, welches localgerichtlich mit Gebäuden, Vieh- und Wirthschafts-Inventarium auf 3013 Rthl. 24 Sgr. gewürdigt worden, ist der 19te Mai c., der 21. Juli c. und der 15. September c. von Vormittags 10 Uhr ab, zu Bietungs-Terminen anberaumat worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in hiesiger Amtskanzley einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Domainen-Justizamt.

Frankenstein den 6ten März 1824. Die den Franz Materneshen Erben gehörige Kleingärtnerstelle No. 76 zu Neu-Altmanndorf Münsterschen Kreises, welche ortsgerrichtlich auf 120 Rthl. Courant abgeschätzt ist, soll Erbschellungs halber in dem einzigen Citations-Termine den 26sten Mai d. J. öffentlich verkauft werden. Indem wir dies hiermit bekannt machen, fordern wir bezüg- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenem Tage Vormittags um 9 Uhr in unserer hiesigen Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der verkaufenden Erben zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterschen Frankenstein.

Brieg den 29sten Januar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg mache hierdurch bekannt, daß vor vor dem Mollwitzer Thor gelegene Kaufmann Schwittekhauser Garten, welcher nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 672 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremptorio den 5ten May c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine auf untern Gerichtszimmern vor dem genannten Deputirten Herrn Justiz Assessor Tritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnter Garten dem Meistbietenden und Bestbietenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 3ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Blau-Flügers soll die dem Johann Schwaab gehörige, in dem Dorfe Lehn Krosfeldt Leobschützer Kreises sub No. 2. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 32 Schk. 5 Mje. Breslauer Maas Acker und 1 Schffel 15 Mje. dergleichen Maasßs Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Rthl. Courantern 13ten October 1823. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Ter-

mine



mine auf den 24ten Februar, den 26ten März, peremptorie aber auf den 28. April 1824. angefertigt und laßen alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders oder in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Orte Lehn Ratscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geborbe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht g. festliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgericht hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn Langnau und in der gerichtsamtslichen Registratur in Zaudig eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, etnige Ansprüche zu haben vermehnen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Bietungs-Termine zu melden und die nöthig. n Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigens falls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamts des Lehnes Ratscher.

Heinze.

### Zu verpachten.

\* ) Leobschütz den 18ten März 1824. Nachdem Beschlusse der Stadtverordneten Versammlung hieselbst soll das Cämmerey-Vorwerk Kaltenhaufe an dem Meist- und Bestbietenden in Termine den 1sten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr auf 9 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden. Die dieställigen näheren Pachtbedingungen sind in der rathhäuslichen Registratur einzusehen und der Zusatze bleibt den Herrn Stadtverordneten vorbehalten.

Der Magistrat.

### Citationes Edictales.

\*) Oppeln den 19. März 1824. In der Gegend zwischen Ludwigsdorf und Arnoldsdorf Neisser Kreis ist in der Nacht vom 14ten zum 15. Decbr. v. J. ein mit einem Pferde bespannter Wagen, worauf ein Faß, sign.

4  
E S E

6682

4 St. 3 Pfd. Brutto an Gewicht, geladen gewesen, angehalten, und darin 7145 Stück, sogenannte Kniesicken-Messer vorgefunden worden. Da die Begleiter und Führer des Wagens mit Zurücklassung desselben bey der Annäherung der Grenz-Aufsichtsbeamten, die Flucht erachteten haben; so wurden die unbekannt Eindringer und Eigenthümer dieser Messer, so wie des Fuhrwerks, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten May c. in dem Haupt-Steuereamte zu Neisse einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthümerrecht auf die angehaltenen Messer, so wie auf das Pferd und Wagen zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung der Messer sich zu verantworten. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemächte des § 180. Tit. I der Allgemeinen Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschriften der Gesetz werde verfahren werden.  
Königl. Regierung. II. Abtheilung g.)

\*) 618



\*) Glogau den 25ten März 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der seit 12 Jahren verschollene, von hier gebürtige Tischlergeselle Johann Joseph Schlitter nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15ten Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Sorge auf hiesigem Land- und Stadtricht anwesenden Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Fürstenstein den 24ten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wurden auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehend verschollene Personen: 1. der Sattlergeselle Johann Carl Gottlieb Fischer aus Zülau Schweidnitzer Kreises, welcher im Jahr 1807. nachdem er von der Landmiliz wegen zu geringer Größe wieder entlassen worden, in einem Alter von 18 Jahren sich in die Fremde begeben, nach einem Briefe vom 17ten Januar 1809. damals zu Debreczn in Ungarn gearbeitet haben und im Jahr 1813. bei Mainz sich aufgelöst haben soll; 2) die Gebrüder Johann Gottfried und 3) Johann Gottlieb Walter aus Tscheben Schweidnitzer Kreises, von welchen ersterer im Jahr 1791. in einem Alter von 25 Jahren, legiers Anno 1793. in einem Alter von 18 Jahren bei den braunen Husaren in Dienst getreten, welche beide aber wegen zu geringer Größe unter das ehemalige Füsilier-Bataillon zu Neumarkt abgegeben worden und im Jahr 1793. in dem polnischen Krieg gegangen und in diesem Feldzuge geblieben sein sollen; 4) der Husar Carl Gottlob Keller, ein Sohn des früher zu Domanze, später zu Langwaltersdorf bei Wadenburg wohnhaften und daselbst verstorbenen Chirurgen Johann Gottlob Keller, welcher früher Weber im Jahr 1784 oder 1785. in einer Seidenfabrik zu Bietig in Arbeit getreten, im Jahr 1789. aber in das v. Köhlerische blaue Husaren-Regiment sich begeben und den Krieg gegen Frankreich bewohnt hat, seitdem aber gänzlich verschollen ist, so wie auch deren etwaige zurückgelassene unbekanntere Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 28ten August s. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, ihre etwaigen unbekannteren Erben und Erbnehmer ihres Erb-Anspruches für verlustig geachtet und den bekannten legitimirten Erben das hinterlassene Vermögen zugestanden und wenn das Todes-Erklärungs-Urtheil rechtskräftig geworden verabfolgt werden wird.

Reichsgraf. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

### AVERTISSEMENTS

\*) Breslau. Am Sonntage Abend ist von der Bruckgasse ab über den Maria Magdalena Kirchhof, Prediger, Bischofs, Obianerg He bis zum Treter eine eingehäusiae goldne Uhr, die von Datum zeigt, auf dem Zifferblatt die Worte haben: Breguet a Paris, auch ein Deckel über das Werk hat, sammt vergoldeter Kette, woran 1 Karmiol-Perlschnur mit A. W. S. bezeichnet, nebst ein vierzeiger Uhr.



Uhrschlüssel verlohren gegangen. Sollte die Uhr zum Verkauf irgend vorkommen, so bittet man dieselben anzubalten, und in der Streckenbachschen Welschhandlung davon Anzeige zu machen; durch welche auch dem ehrlichen Finder ein gutes Doucent zugesichert wird.

\*) Breslau (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) C. M. v. Weber, Euryanthe für 2 Violinen, Viola und Violoncell 2 Rthl 16 gr — dieselbe für Flöte, Viol. Viola und Violoncell 2 Rthl 16 sgt. — dieselbe für 2 Violinen 1 Rthl. — dieselbe für 2 Flöten 1 Rthl. — Güntersberg, der fertige Orgelspieler 2r Thl. 2te Abtheilung oder 3ter und letzter Theil 1 Rthl 16 gr. Stirl, 30 neue Tänze für das Pf 13 Werk 18 gr. — Partzsch, 10 Variationen für das Pf. 6 gr. C. J. Köhler, Divertimento für das Pf. m. Begl. einer Violine 1 Rthl.

\*) Breslau. Herrenbüte nach der neuesten Form, so wie alle Gattungen von langen und kurzen Handschuhen hat erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen.  
 § Duple, Ecke der Schmiedebrücke und Albrechtsgasse.

\*) Zur allgemeinen Nachricht für die mehrfachen geneigten Anfragen meiner wohlwollenden Gönner, diene meine ganz ergeb. nste Anzeige, daß ich verläufig weder ältere noch jüngere Zuchttschaafe aus den Stamm Schäferreyen zu Gramschütz und Borkau ablassen kann, bis die Uebergabe des angrenzenden Königl. Prinzl. Domainenamtes vorbeysen wird, welche den 1sten Junij 1824 erfolgt, um auch den Schein zu vermeiden, als wären die besseren Inventarstücke zuvor verkauft worden. Dem ersten Montag im May als den 3ten k. M. wird zu Borkau bey Groß-Slogau der Widderverkauf aus freyer Hand st. et finden, wozu ich höflichst einlade und dabey bemerke, daß überhaupt nur gegen 60 Stück Widder mehr zweijährige in 5 Klassen abgetheilt, zum Verkauf kommen, die hoffentlich wegen Feinheit und Reichthum der Woll. Beyfall finden werden. Bis zu dieser Zeit können auch die vielleicht späterhin vom Amte Gramschütz noch zu verkaufenden Muttertschaafe, vor der Schur besichtigt werden, die dann gegen Johannis zu behandelnd und abzuholen wären.  
 Ernst Lucas.

\*) Breslau. Kleesaamen rother angebeter (langkrantiger Art) ist zu billigen Preiß zu haben in der Bruckgasse bey Streckenbach.

\*) Breslau. (Zu verkaufen) eine gute 64stige Orgel steht Nicolai Thor Fischergasse No. 3 beym Eigenthümer. Verles.

\*) Breslau. (Wagen zu verkaufen) Zwey moderne bequeme vierstige Chaisen, zum ganz und halb gedeckt machen, a 180 Rth. Cour. mit Reise Requisiten, Junkergasse No. 604.

\*) Breslau. Zu vermieten and auf Johanni zu beziehen ist auf der Junkergasse No. 580. der zweyte et tod bestehend aus 4 billbaren Stuben, zwey Kabinets, Küche, Keller, Holzodien und Bodenkammer. Das Nähere beym Haushälter zu erfahren.





Donnerstags den 15. April 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u.  
allernädigsten Special-Befehl

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 23ten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats die dem Bürger und Korbmacher Ludwig Friedrich Scheller zugehörige Hufe No. 251. am Fischmarkt, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzutreibenden Taxe zu 5 pro Cent auf 190 Rthl. 27 Sgr. 6 D. geschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgeführt und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem hiezu angeetzten peremptorischen Termine den 16ten Junii d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Rathszimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Juniz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalicitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschillinges die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausbleibenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

\*) Breslau den 25ten October 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Claram wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der dem wech. Erbesitzer Huf- und Wessenschandot Gottfried Weber zu Wöpelwitz gehörig gewesene und sub No. 61. auf dem Königl. Claren Gerichts-Terrain vor dem Nikolaitthore gelegene, aus zwey Morgen bestehende sogenannte alte Oberacker, welcher gerichtlich auf 1400 Rthl. gewürdigt worden ist, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, auf den Antrag der Erben des ic. Weber im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu anberaumten einzigen peremptorischen Termine den 5ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wovon sie den Zuschlag zu gewärtigen haben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens werden



werden auch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht consistirende Real-Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Verbindlichkeiten mit vorgeladen unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher eingetragenen Hypotheken und zwar die leer ausgehenden, ohne daß es der Production der diesfälligen Justitiume bedarf, werde verfügt, auch sie mit ihren etwaigen Reals-Ansprüchen, insofern sie den neuen Besitzer oder die von demselben bezahlten Kaufgelder betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Honoth.

\*) Dohm Breslau den 28ten Februar 1824. Auf den Antrag der Erbschaft David Gasterchen Erben und Vormundtschaft soll Bezugs der Auseinandersetzung die zur Erdmasse gehörige zu Siebenhuben belegene Erbstelle nebst Gärten, welche gerichtlich auf 1972 Rthl. 2 gr. 5 pr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Endbestellung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und es ist hiezu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 21ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Aff. Forche angesetzt worden. Es werden demnach alle befähigte und Kaufsüchtige hierdurch eineladen, gedachten Tages hier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und in Folge dessen zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Erben und Vormundtschaft mit dem Zuschlag an den Meistbietenden verfahren werden wird. Die Taxe kann übrigens in der hiesigen Kanzley und in dem Kreisamte zu Siebenhuben nachgesehen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Notariat.

\*) Hirschberg den 20ten März 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadgericht soll das sub No. 109 hieselbst gefundene, auf 1137 Rthl. 10 gr. abgeschätzte, dem ehemaligen Getreidehändler Dorn zugehörige Haus in Termino den 22sten Juny d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

\*) Ober-Lichtenau den 7ten April 1824. Das zu Ober-Lichtenau bei Kaufbau sub No. 2. gelegene, bisher dem Stellmacher Gottfried Galle gehörig gewesene Haus mit 2 Bertiner Scheffeln Gartenland, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino peremptorio den

18ten Juni c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher alle befähigte und zahlungsfähige Kaufsüchtige zu diesem Termine hierdurch eingeladen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Gräf. Distrikt v. Eckstädtische Gerichtsamt.

\*) Frankenstein den 30. März 1824. Das zu Grlachsdorf Reichenbachschen Erbes belegene, mit No. 6. bezeichnete Gottfried Fentische Auenhaus nebst Garten, soll Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist Terminus licitationis auf den 19ten Juni c. angesetzt worden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sultau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende mit Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu bewärtigen.

Das v. Wittich, Sultau und Grlachsdorfer Gerichtsamt.

Gröger.  
Bres.



Breslau den 8. August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Herrschaft Major v. Foigersberg geb. Göze die notwendige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Pitschenischen Kreise gelegenen Rittergutes Ober-, Mittel- und Nieder-Brune nebst den Colonien Neuwald, Andreaswille und Sacken, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Monat März dieses Jahres nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzuziehenden Taxe landschaftlich auf 358 7 Rthl. 15 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zehungs-fähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angezeigten Terminen, nämlich den 13. Decbr. 1823 und den 17. März 1824, besonders aber in dem letzten und perentorischen Termine den 16. Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Wedel im Partheyen Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarthen, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekannschaft der Justizcommissionsrath Kriete, Morgenbesser und Kobitz vorgeschlagen werden an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß sich erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer angehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 27ten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstritz zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die Witwe Mangliersche sub No 4 zu Saulwitz Obhauischen Kreises gelegene Freyhärtnersstelle, welche auf 1058 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley, vorgelagt werden kann, im Termin unico et perentorio den 7ten May d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts Gebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzustellen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freyhärtnersstelle an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstritz.

Gottesberg den 24ten März 1824. Es sollen die von dem hieselbst verstorbenen Schuhmacher-Oberalten Gottlieb Neusemann hinterlassenen Grundstücke das Haus No. 165 nebst dazugehörigen Ackerstück und die halbe Lohse Kate Acker und Wiesewachs No. 6., welche Realitäten Mammen auf 303 Rthl. 6 Sgr.



6 sgr. Courant gerichtlich taxirt worden sind, Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist zu diesem Behuf ein peremptorischer Termin auf den 27sten April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 14. März 1824. Da auf den Antrag eines Real-Gläubigers das in der Stadt gelegene sub No. 98. vermerkte Gärtler Carl Hentschelsche Haus, nebst dem dazu gehörigen Antheile Viehweide = Acker No. 65, welches mit Zubehör gerichtlich auf 350 Rthl. Cour. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und wir dazu einen peremptorischen Termin auf den 28sten May d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzt haben, so laden wir hiezu Kauflustige ein, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zugewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstentum den 10ten Januar 1824. Die zu Ober-Waldenburg Waldenburger Kreises sub No. 18. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Ober-Waldenburg zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1466 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Kaufmann Albertsche Dominal-Bleichweissung, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25ten März, 20ten Mai und 29sten Juli a. c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in dem Königl. Stadtgericht zu Waldenburg zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Besizbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Hohnsied.

Leobschütz den 22ten Juli 1823. Auf den Antrag gerichtlich Intabulirter Gläubiger wird das dem St. Landesherren Ernst Grafen v. Strachwitz eigenthümlich zugehörige, im Herzogthum Troppau und Leobschützer Kreise gelegene, landwirthschaft den 2ten Juli 1823. auf 20023 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. abgeschätzte freye Allodial Rittergut Klepisch nebst Zugehörungen öffentlich subhastirt und alle diejenigen, welches dieses Rittergut zu besizen fähig, und annäherlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, ihre Gebote auf dem hiesigen Fürstenthumsgerichtshause vor dem hiezu ernannten Deputirten dera unterzeichneten Gerichts-Director in drei Terminen den 15ten November 1823., den 14ten Februar 1824. und den 22sten May 1824. Vormittags um 9 Uhr, welcher peremptorisch ist, früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, dabei aber darauf Rücksicht zu nehmen, daß von denen auf dem gedachten Rittergute eingetragenen landwirthschaftlichen Pfandbriefen spätestens bei der künftigen Natural-Tradition an den Meistbietend geliebten von demselben 175 Rthl. in Worten Eilshundert fünf und hiezty Reichsthaler müssen abgegolten werden, und derselbe sich auch gefallen zu lassen habe, was wegen erfolgter total Zergliederung des erwähnten Gutes bei dem künftigen General-Landwirthschaftstage wegen der Abgeltung sämmtlicher auf Klepisch haftender Pfandbriefe wird beschlossen werden. Daß ferner auf die nach Verlauf des letzten Termins



tions-Terminß etwann einkommenden Gebote nicht geachtet, sondern dem Meistbietend gebliebenen Kauflustigen das erwähnte Mittergut, wenn nicht gesehliche Hindernisse vorkommen, wird eigenthümlich zuerkannt werden, daß endlich die landschaftliche Taxe von Klepsh nebst dem Verzeichniß der darauf insubalirten einzelnen Pflandriesen, wovon 1175 Rthl bald abzulösen sind, in der Fürstenthumsgerichts-Registraturstube mit Ruße kann nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Treppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Ober-Röversdorf den 16ten Januar 1824. Das v. Hoffmannsche Gerichtsammt Ober-Röversdorf macht hiermit bekannt, daß die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Hante gehörige sub No. 55. hieselbst gelegene, auf 223 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzte Häusle stelle, auf den Antrag des Vormundes der Hantischen Minorinnen Bewuß der Theilung des Nachlasses freiwillig subhastirt werden soll und dozu der 28ste Mai d. J. zum einzigen und peremptorischen Diebstungs-Termin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtsstelle zu Ober-Röversdorf aus dem herrschaftlichen Hofe daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bisbietenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung des Vormundes der Hantischen Minorinnen zugeschlagen werden wird: Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Ober-Röversdorf angeheftet und dort so wie in der hiesigen Kanzley nachzuweilen.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsammt zu Ober-Röversdorf.

Brun, Justit.

Frankenstein den 11ten März 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlieb Stufel gehörende, in der Colonie Seherrgrund bei Quickendgr Frankensteinischen Krates belegene, auf 291 Rthl Courant gerichtlich abgeschätzte Coloniestelle den 28. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Quickendorf im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, mit dem Befügen, daß diese Coloniestelle dem Meistbietenden nur alsdann adjudicirt werden wird, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte.

Das Quickendgr Seherrgrunder Gerichtsammt.

Hultschin den 10ten März 1824. Das unterzeichnete Gericht der Stadt Hultschin macht hierdurch bekannt, daß das dem Weber Valentin Kruppnik zugehörige, in der hiesigen Treppauer Vorstadt sub No. 5 des Hypothekenbuchs gelegene Haus, welches auf 240 Rthl. in Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden soll. Kauflustige Besitz- und zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 28sten Mai anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote auf dieses Haus abzugeben und den Zusatze desselben zu gewärtigen. Auf die etwaigen Gebote nach Ablauf des Termins eingehen sollten, wird gar keine Rücksicht genommen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Helas



Heinrich au den 23ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 2. zu Berzdorf gelegene, zum Vermögen des Anton Ulbrich gehörige und auf 7623 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 12ten April c., den 12ten Juni c. und peremptorie auf den 12ten August c. a. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 20ten Januar 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu

Goldberg den 18ten März 1824. Das von dem gestorbenen Häusler Gottlieb Wachurich nachgelassene sub No. 54. zu Hockenuau Goldbergischen Kreises gelegene, auf 328 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. Courant abgetaxirte Haus soll auf den Antrag der Eiden und Gläubiger im Wege der notwendigen Subhastation in dem peremptorisch auf den 28ten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr in Hockenuau anberaumten Bietungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen. Uebrigens kann die vollständige Taxe bei dem unterzeichneten Gerichtsamte jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hockenuau.

Sulau den 6ten Januar 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers steht in Te mino den 29ten April c. Vormittags um 9 Uhr die zu Gra owke hiesiger Standesherrschaft befindliche, auf 942 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Windmühle nebst Wohnhaus und Feldgarten, zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ohne Schick erfolgen wird, sobald der Besitzer und dessen Real-Gläubiger ihre Einwilligung gegeben haben.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer freyherrlicher Herrl. Gericht.

Leubus den 18ten Februar 1824. Auf den Antrag der Wittve und der Vormundschaft soll die zu Griesen im Wohlischischen Kreise gelegene, zur Verlassenschaft des Franz Krätzig gehörige, auf 436 Rthl. 20 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Freygärtnerstelle in Termine peremptorio den 6ten May 1824 im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden nach Genehmigung der Wittve und der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitationstermine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der edemaligen Leubus'scher Stillschleier.

Schloß Rathbor den 6ten Januar 1824. Auf den Antrag des Besitzers und eines Real-Gläubigers soll; 1) die sub No. 7. und 13 zu Brunnek gelegene



gelegene Befizung, bestehend in einem Wohngebäude, Bethsaal, Stallgebäude, Baubehaufe, Brunnen und Garten, deren materieller Werth auf 1763 Rth. 25 Sgr. der Nutzungswerth hingegen auf 1375 Rthl. 5 Sgr. ausgemessen, so wie; 2) die sub No. 269. zu Altendorf gelegene, 28 Ellen lang und 15 Ellen breite Scheune, welche auf 160 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir die Citations-Termine auf den 20sten Februar, 22sten März und den 23ten c. a., welcher peremptorisch ist, festgesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beduten vor, daß diese Realitäten dem Meist- und Besibehenden zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schieß Karibor

\*) Probschütz den 8ten April 1824. Da in dem zum Verkauf der Franz Österrischen Gürtnerstelle und der vormaligen Dominial Realitäten von 4 Schesfel 2 Mezen 3½ Mädel am 8ten d. M. zu Schlesiſch Pilgersdorf anstehendem Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist ein anderweitiger peremptorischer Citations-Termin auf den 22sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Schlesiſch Pilgersdorf angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Schlesiſch Pilgersdorf und Burastädte.

Schulz, Justit.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 14 April 1824 Es soll am 22 April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsge-läuffes Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 89 auf der Junkern-Straße drey Ballen Hopfen, ein großer eiserner Waagebalken mit Schaa-len und Gewichten, Kupfer, Messing, Zinn, Beuten, Leinen, Möbel, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. veräußert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

### Citationes Edictales.

\*) Karibor den 13ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus folgende ausgegetretene Unterthanen: 1) Franz Jankulisch; 2) Joseph Morawiek aus Köberwitz; 3) Florian Wrobel aus Klein Hofschütz; 4) Anton Profsch aus Odersch; 5) Johann Hofschützli aus Beneschau; 6) Simon Chweja aus Klein-Dartowitz; 7) Ludwig Hollesch aus Klein-Hofschütz; 8) Bartholomeus Wirtel aus Deutsch Crawarn; 9) Vincent Richter desgleichen; 10) Fabian Kandler aus Kuchelna, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 9ten Juli d. J. vor dem Ober-Landesgerichts-Ausculator Hofrichter anzuerscheinenden Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzliche Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig werden erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkassse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göze,  
Bres.



Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers Fisci der Cantonin Franz Hübner aus Seitendorf Handelswerbter Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28ten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Forn anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorzuladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Esch-sien.

Fal'enhausen.

Dohm Breslau den 17ten September 1823. Von dem Königl. Dohm Capitulär-Bogteiamte wird der beim 3ten Landwehr-Regiment 3ten Bataillon und 11ten Compagnie im Jahre 1813. bei der Belagerung von Glogau gefandene und im Feldlazareth zu Herndorf gestorben sein sollende Soldat August Schwops aus Dohlnisch Neudorf Breslauschen Kreises auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich aufgefodert von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 15ten Juli 1824 Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley vor dem Deputirten Herrn Referendarius Einwander zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden also dann wird er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinem nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto . . . .	—	97½
detto detto - 2 M.	147½	—	Friedrichsd'or . . . .	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	15¼	—	Conventions-Geld . . . .	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze . . . . .	—	175
detto detto - 2 M.	—	150¼	Banco Obligations . . . .	—	89½
London . . . - 3 a 2 M.	6 23½	—	Staats Schuld-Scheine . . . .	88	—
Paris . . . . - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine . . . .	148	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	102½	Tresor-Scheine . . . . .	100	—
detto detto - Messe	—	102½	Stadt Obligations . . . . .	—	104
Augsburg . . . - 2 M.	103¼	—	Bank Gerechtigkeiten . . . .	90	—
Wien in 20 Xr - a Vista	106¾	—	Wiener 5. p. C. Obligat. . . .	103	—
detto . . . . - 2 M.	105¾	—	ditto Einlös. Scheine . . . .	43½	—
Berlin . . . . - a Vista	—	99½	Pfandbriefe von 1000 Rthl. . . .	102½	—
detto . . . . - 2 M.	—	98½	— . . . . 500 . . . .	103	—
Holland Rand-Ducaten . . . .	—	97¼	Disconto . . . . .	—	—



## B e y l a g e

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. April 1824.

### Citationes Edictales

Breslau den 18ten November 1823. Auf den Antrag der Verwandten des hieselbst im Jahre 1789. geb. Sohnes des Kaufmanns Clemens Johann Friedrich August Clemens, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger bei dem combinirten Jäger- Detachement des ersten und zweiten Westpreuß. (jetzt 6ten und 7ten) Infanterie-Regiments von hier ins Feld gezogen und nach dem Rückzuge von Dresden vermißt worden ist und dessen Vermögen ungesähr 2100 Rthl. beträgt, laden wir den Johann Friedrich August Clemens hierdurch öffentlich vor, sich in Termine den 16ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Abgeordneten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Schlieben in unserm Partheien-Zimmer No. 1. einzufinden und die Identität seiner Person nachzuweisen, wogegen derselbe bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt werden wird. Eventuell citiren wir auch die unbekanntem Erben und Erbnachmer des verstorbenen Clemens zu diesem Termine unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß des ic. Clemens zu gewärtigen haben, welcher sodann den sich bereits gemeldeten Erbes-Prätendenten nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bei unterbleibenden Anmelden der vollständigen Legitimation derselben der hiesigen Cämmerey als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Todes-Erklärung und Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerey anerkennen und darf von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben fordern, sondern hat sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 16ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Official fiscal der Cantonist Tischler-geselle Daniel Gottfried Reichert aus Strehlen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und sitidem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zu Rückfr. binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten Mai 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher, um sich dem Kriegs-



Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 20sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantontsien Anton und Johann Joseph Gebrüder Paschwitz aus Rothwalterdsdorf Gläzger Kreises, welche sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten Mai a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Bern anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, welche um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten, verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 19ten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 7ten December 1822. hieselbst verstorbenen pensionirten Königl. Preuß. Hauptmanns Gustav Heinrich v. Herrmann als dessen Erben und Erbnehmer aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Eöster auf den 29sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissariaten, der Justiz-Commissionsrath Kletke Justiz-Commissionsrath Koblig und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre etwaigen Erbes-Ansprüche anzumelden und die erforderliche Erbes-Legitimation gehörig nachzuweisen. Sollte sich aber in dem anberaumten Termine niemand melden, dann wird der diesfällige Nachlaß nach Vorschrift des §. 481. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts dem Königl. Fisco als ein herrenloses Gut anheim fallen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 30sten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 6342 Rthl. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des am 16ten Juli 1823. hieselbst verstorbenen Bärger's und Wödtchermeisters Gottlieb Schubel heut Mittag eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntenen Gläubiger auf den 26sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bär angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte; wozu

ihnen



ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad und Bräuer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung derselben meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zarnowitz den 16ten December 1823. Da mit dem von einem Reals Gläubiger der in der freyen Standesherrschaft Beuthen gelegenen, der Gräfin v. Dombrowska gehörigen Allodial-Rittergüter Chudow, Klein-Poinow und Bielzowitz gemachten Antrags auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über diese Rittergüter und deren Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an die oben gedachten Güter Chudow, Klein-Poinow und Bielzowitz und resp. deren Kaufgeld der einzigen Real-Anspruch oder einen rechtskräftigen Titel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners einzutragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem veremtorischen Termine den 2ten Mal 1824. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtschreiber Ulrich und der Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Rittergüter werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Hentel v. Dounerstark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Frankenstein den 10. November 1823. Von dem Freyherrl. v. Sauermaann Zitzendorfer Gerichtsamte werden nachstehende Personen, deren Leben oder Tod ungewiß ist, nämlich: 1) der im 4ten Bataillon der 3ten Compagnie des ehemaligen 9ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiments gestandene, aus Zitzendorf Nimptschischen Kreisgebürtige Soldat Gottlieb Lige, welcher seit der Schlacht bei Kulm im Jahre 1813. vermüthet wird und dessen Vermögen 31 Rthlr. 18 Sgr. Courant beträgt: 2) der Mousquetier Johann Carl Gottfried Schwell aus Zitzendorf, derselbst der Schlacht bey Leipzig am 18ten October 1813. verschollen ist, und ein Vermögen von 60 Rthl. Courant besitzt und 3) der Landwehrmann Gottfried Gebauer ebenfalls aus Zitzendorf, welcher seit dem Kriege 1813. nach dem Sturm bei Dresden verschollen ist und dessen Vermögen in circa 200 Rthl. besteht, so wie deren etwanige unbefannte Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 31sten August 1824. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justittario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zitzendorf angeetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Das Freyherrl. v. Sauermaann Zitzendorfer Gerichtsamt.

Eröger.  
Blösch



**Witſchaft** den 3ten December 1823. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamt s werden nachstehende Personen: 1, Philip Marjon aus Bütſchin, Bütſchiner Herrschaft Loser Kreises, im Anfange des Jahres 1813, als Militair ausgehoben, im ersten Bataillon des 23sten Ulaier-Infanterie-Regiments bei der Schlacht bei Groß-Görschen hieſirt, und in ein Feldlazareth gebracht, seit welcher Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist; 2, die Brüder Jacob und Thomas Dombrowa aus Laekarzowka derselben Herrschaft, von denen ersterer seit 16 und letzterer seit 13 Jahren zum Militair au gehoben, Thomas in Dresden gestorden seyn, und Jacob in Preußpommern als hieſiger Militair sich aufgehalten haben soll, seit der Zeit ihrer Aushebung von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, davon auch durch die betreffenden Militair-Verbörden nichts zu ermitteln gewesen; 3, Thaddeus Wolcherek aus Chochlau im Jahre 1813, zur Landwehr ausgehoben, und nach Glas gebracht, seit welcher Zeit seine Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben; 4, Leopold Wentrich aus Rudnau, als Soldat im ehemaligen hieſigen v. Wangenheim'schen Infanterie-Regiment zu Glas verabschiedet und nach Hause entlassen, entfernte sich im Jahre 1810, nach dem damaligen Herzogthum Warschau, und hat seit dieser Entfernung von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5, Simon Stewek, genannt Vogelſteller aus Tartschau seit beinahe 18 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, von dessen Leben und Aufenthalte seit wenigstens 12 Jahren keine Nachricht eingegangen ist; desgleichen die von denselben etwa zurückgelassenen unbekanntten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termine den 30. November 1824, vor dem Gerichtsamte zu Bütſchin entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben nach dem Antrage der Erben für todt erklärt, und ihr Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

**Das Gerichtsamt der Herrschaft Bütſchin.**

**Nach** vor den 10ten December 1823. Der seit dem Jahre 1810, verschollene zuletzt zwischen Pleß und Soprau in Oberschlesien gelebete, aus Rudnick Ratiborer Kreises gebürtige Zimmermann Joseph Koppatsch wird auf den Antrag seiner Ehegattin Juliane geb. Wanjack vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten September 1824, angeſetzten letzten Termine früh um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst entweder schriftlich oder persönlich oder aber durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dem gemäß seiner Ehegattin die anderweitige Vertheilung von Seiten des Civilgerichts freigelassen, sein Nachlaß aber an die Intestaterben vertheilt werden wird. Wornach sich der Joseph Koppatsch zu achten hat.

**Das Gerichtsamt Rudnick.**

Stanjeck, Justic.  
Män



Münsterberg den 23ten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten nachstehende verschollene Personen allerselts von hier: 1) der Müller Joseph Beniger, welcher schon vor 1802. in Groß-Slogau g. storben sein soll; 2) dessen Sohn gleichen Namens und ebenfalls Müller, der mit dem Vater von hier weggegangen und verschollen; 3) des letztern Sohn wieder gleichen Namens der 1808. als Bedienter mit einem französischen Obristen von hier weggegangen, so wie deren etwanige unbekannt zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 31sten May 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtheil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 10ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende, meistens in den Kriegen 1813 verschollene Personen aus nachstehenden Orten und zwar: 1) aus Markowitz Ratiborer Kreises: a. der Grenadier Franz Dolezich (bei dem Kaiser Franz Grenadier-Reg. 3ten Compagnie), welcher angeblich bei Chateau Thierry im Jahre 1814. krank geworden; 2) aus Neugarten Ratiborer Kreises; a. der Zimmermann Peter Siara, der zuletzt in Potsdam beym Militair gestanden haben soll; 3) aus Babis Ratiborer Kreises; a. der Landwirthmann Jacob Staniacka (3ten Compagnie 2ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18.) ehemaligen 9ten schles.; 4) aus Rauden Rybniker Kreises; a. der Kirschnergefelle Leopold Schramm, welcher im Jahre 1794. auf die Wanderschaft gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 1sten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtheil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Sprottau den 5ten März 1824. Der Schauspieler Eduard Heinrich Carlsberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, welcher sich im Jahre 1806. in Eisenberg in Preußen bei der Weisfchen Schauspielers-Gesellschaft, mit der Schauspielerin Johanne Friederike geb. Holm verheirathet und sich von derselben nach etwa 4 Wochen getrennt hat, wird auf den Antrag seiner Ehegatten hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westrup auf den 15ten Juni früh um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsbaue anberaumten Termine zur Beantwortung der auf böslliche Verlassung und Ehebruch sich gründenden Ehescheidungsklage und zur Instruction der Sache eventua-liter auch zum Versuch der Säbne in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch den Ausspruch des Richters getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht



AVERTISSEMENTS.

\*) Slog an den 22sten März 1824. In der von dem Ober-Land-egerichte zu Breslau an das unterzeichnete, unterm 4. May 1817. gesandten, im bleibigen gerichtlichen Deposito befindlichen Creditmasse des ehemaligen Warschauer Gouvernements-Auditeurs jetzigen Stadtrichters Adam zu Volkowig, welche in damals demselben gemachten Gehalts-Abzügen besteht, befindet sich ein Quantum von 48 Rth. 1 Sgr. 9 pf. nebst den seit dem Jahr 1817. gewonnenen Deposital-Zinsen. Dieses Quantum, welches nachstehenden noch unbefriedigten Creditoren des ic. Adam namentlich: 1) dem Buchhändler Bellig; 2) dem Buchhändler Schulz; 3) dem Buchbinder Jahn; 4) dem Kaufmann Eckardt; 5) dem Kaufmann Bernick; 6) dem Apotheker Hausmann; 7) dem Posamentier Brunert; 8) der Wittwe Harn; 9) dem Schneidermeister Hartgshelm; 10) dem Schneidermeister Kressin; 11) dem Mantus Hübar pro Bierach; 12) dem Tischlermeister Heitemann; 13) dem Schuzjuden Beer Wolff; 14) dem Kreis-Cassen-Sekretaire Espaut, sämmtlich zu Berlin; 15) dem Gastwirth Rathhöck zu Frankfurt an der Oder; 16) dem Uelise-Officanten Trips zu Warschau; 17) dem Apotheker Leuschner zu Warschau; 18) dem Kaiserlichen Münchenhagen zu Berlin; 19) der Concursmasse des ehemaligen General-Auditeur Caran zu Berlin; 20) der Concursmasse des Bandfabrikanten Felge doselbst pro rata zustehen würde, konnte deshalb bisher nicht ausgezahlt werden, weil vorgenannte Gläubiger aller Bemühungen ungeachtet nicht aufzufinden waren. Es werden demnach vorgenannte, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Creditoren des ic. Adam und deren Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme ihrer Raten zu melden, und falls es Erben sind, sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Einsetzung dieses Deposital-Verstandes an die allgemeine Justiz-Officanten-Wittwen-Casse nach Raatsgabe §. 391. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung erfolgen wird.

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

\*) Breslau. Es ist uns von der Fabrick der Herren von Fauche Cotel und U. Verey in Berlin, eine neue Sendung Pondrette composée zugekommen. Die bereits bey uns niedergelegten Bestellungen darauf, können daher abgeholt, auch neue Nachfragen besleedigt werden, wobei wir bemerken, daß die obengedachte Fabrick den Preis auf 22 Sgr. 6 Pf. Cour. pro Scheffel herabgesetzt hat.

Gebrüder Pulvermacher, Carlsgasse No. 736.

\*) Breslau. Da ich jetzt die aus meiner Heimath von mir selbst ausgesuchten Weine erhalten habe, so empfehle ich mich mit dem billigsten Preise und verkaufe außer dem Hause in einzelnen Flaschen die Weizburger Weine wie folgt: 1819r 14 Sgr., 1822r Steinwein 18 Sgr., 1807r 18 Sgr., 1811r 22 Sgr., 1794r Stein-



Stelnwein 22 Egr., den 1783r Feissenwein 1 Rthlr. 10 Egr., Partien von 10 Flaschen noch 2 Egr. unter diesem bestimmten Preise, auch empfehle ich mich mit Rheinweinen, Ober- und Nieder- Ungar und franz. Weinen. Die Flaschen dazu müssen mit 2 Egr. bezahlt werden.

A Schäglein, Albrechtsstraße No. 1243.

\*) Breslau. Zu diesen Feiertagen empfihle sich ganz ergiebig mit Oser- Broden in bester Güte und von 2 bis 12 Egr. Münze, große nach Bestellung zu vor, und sind Sonnabends nad die 3 Feiertage zu haben, so auch mit guten Rossen- Brezeln, Rapf Kuchen und Blech- Kuchen mit Streusel und Zucker, nebst allen Arten Backwaaren, Torten und Conditoreien, welches alles aufs Beste fertig und zur Zufriedenheit besorgen werde.

A. Micadi,

Canditor im Gewölbe auf der Albrechts- Straße zu Stadt Rom.

\*) Breslau. (Zu vermieten und Johann a. c. zu beziehen) Auf der Hummeren in No. 857. und 58. in der ehemaligen Koschynschen Tuchfabrik mehrere große Parterre- Gelegenheiten und Wohnungen, die sich zu Beckstätten für Wagenbauer, Stellmacher, Tischler zc. eignen, eine schön eingerichtete Parterre Wohnung von drey Stuben und Zubehör, zwey lichte Wohnungen im ersten und zweyten Stock vorn heraus, jede zu 2 Stuben und Zubehör a 60 Rth., 1 Gewölbe vorn heraus, Stallung auf vier Pferde nebst Remise zu 4 Wagen, Bodengelass und Kutschwohnung a 50 Rthl. Cour, 2 Keller nach der Straße für 25 Rthl. Cour., zwey Schüttboden im dritten und vierten Stock des Hauses No. 858.

\*) Breslau. Ein Kaufmann der vor einiger Zeit seine Geschäfte aufgegeben hat, ihm aber die Geschäftsllosigkeit drückend wird, wünscht baldigst wieder nur gegen ein einmaliges Taschengeld, als Buchhalter, Cassirer, Rechnungsführer oder Factor in einem soliden Hause beschäftigt zu werden. Auch würde derselbe einem kränklichen Officianten, in einem anständigen Officio, für einen in Zukunft zu hoffenden Genuß gern vertreten. Da derselbe auch Cautionsfähig ist, so ersucht Unterzeichneter gütige Beachtungen ihm zukommen zu lassen, neugierige Frager aber sich nicht umsonst zu bemühen.

Tschack, Dirigent des Privat-Schreib- und Commissions-Bureau,  
Kupferschmiedegasse No. 2082.

\*) Breslau. Am 12ten April ist ein kleiner goldner Trauring inwendig 1808. gezeichnet, auf dem Wege der Messer, Altbüßer- und Albrechtsstraße verlohren gegangen. Wer denselben bey Herrn Galitz am Raschmarkt im Tischler- Magazin No 1984. abgibt, erhält einen Dukaten Belohnung.

\*) Breslau. Zu einem vortheilhaften Geschäft hiesigen Orts, welches in gutem Ruf und im besten Gange ist, angenehm beschäftigt und einen sichern reinen nicht unbedeutenden Gewinn, der nachgewiesen werden kann, darbietet, wird, um die



diesem Geschäft durch kleine Reisen, von Zeit zu Zeit in der Provinz noch eine weitere Ausdehnung zu geben, ein Edellnehmer gewünscht. Derselbe muß aber ein rechtlicher Mann, ohne Launen und verträglich seyn. Dies sind die Hauptbedingungen, welche gefordert werden, denn das im Geschäft einzuliegende Capital wird weniger berücksichtigt und braucht nur mäßig zu seyn. Answärtig und bleibend, die sich zur Annahme dieser Offerte genügt fühlen, belieben ihre zutreffenden Verhältnisse, ihr Alter, ingleichen welches Einschub-Capital sie hier zu disponiren können etc. schriftlich anzugeben und unter der verzeichneten Adresse: K. L. M. im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir einzusenden und niederzulegen, worauf man dann wünschlich oder schriftlich das Nähere mittheilen wird.

\*) Breslau. Eine sehr große Auswahl von schönen silbernen Denkmünzen, den Einzug der Kronprinzessin, Königl. Hohheit, betreffend, nebst vielen neuen, vorzüglich für Damen und zu Confirmations-Geschenken sich eignenden Medaillen; eine außerordentlich schöne Auswahl bunter Kinderhüte und sehr schöner Herrenhüte von Filz und Seide auf wasserdichten Filz, haben wir so eben empfangen, und offerirt in solche zu sehr billigen Preisen.

Hübaer et Sohn. In dem Gewölbe der Berliner Lakt-Fabrik und Gletschiger Eisenwaaren Niederlage neben der Ratsmarkt-Apothek No. 1977.

\*) Breslau. (Seiten getaucherten Silber-Pachs) erhalt mit L. G. r. Post und offerirt sehr billig  
S. G. Schröder, Ohlauer Straße.

\*) Breslau. (Weiß gemahlten Dünger-Stiße) in guten Tonnen, ganz fest gepackt, sehr trocken und so fein gemahlen, wie ihn noch nie erhielt, kann ich, so wie ächten Steyrerischen ungedrehten rothen, und noch etwas weißen Krefsaamen zu billigen Preisen sehr empfehlen und ablassen

E. F. Emrich, Büttnergasse No. 43.

\*) Beuthen a. O. den 26sten März 1824. Auf den 19ten Juni c. Vormittags 10 Uhr soll das Schiffer Christian Neumannsche Wohnhaus No. 192. auf der Junkerngasse hieselbst, so 121 Rthl. taxirt worden, im hiesigen Gerichtszimmer Schuldenhalber öffentlich verkauft werden, welches wir in Bezug auf das hier in curia affigirte ausführliche Proclama nebst Taxe Kaufsüchtigen hiermit bekannt machen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Brieg den 1sten April 1824. Von Selten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts zu Brieg wird in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. Allgemeinen Gerichtsordnung in Rücksicht der etwa noch unbekannt gebliebenen Gläubiger der hieselbst verstorbenen Züchnerwitwe Großmann die bevorstehende Vertheilung des Nachlasses derselben unter die sich gemeldeten Creditoren in dem auf den 2ten Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Referendarius Müller anstehenden Termine zur eventuellen Verfolgung ihrer Rechte hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



Freytags den 16. April 1824

Nur Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 10ten April 1824. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird hierdurch das zu Wolschütz bei Breslau sub No. 7. gelegene, auf 2877 Rthl. 10 Lgr. gerichtlich gewürdigte und aus 1½ Hube Acker und ½ Morgen Weidenwachs bestehende Gottlob Knebloch'sche Pantergut auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Behufs der Auseinandersetzung öffentlich freiwillig subhastirt und ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 31sten Mai e. angelegt. Es werden daher besitz- und zahlungsträbige Kaufsüßige zur Abgebung ihres Gebots Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley in Person zu erscheinen, hiemit vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach geschehener Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Behufs der Information aufgenommene Taxe des Fundi in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.  
Königl. Justizamt ad St. Catharinam.

Erabo.

\*) Weiße den 28sten Januar 1824 Die in Niclasdorf Grottkauer Kreises sub No. 25. belehene Freyhelle mit 4 Scheffel 4 Meßgen Ansaat Acker incl. Garten, auf 180 Rthl. gewürdigt, soll in Termino peremptorio den 22sten Juni d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Niclasdorf im Wege der Execution subhastirt werden, welches mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß der Meistbiethende an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf später eintommende Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Niclasdorf

Eberler.

\*) Loslau den 19ten März 1824. Auf den Antrag eines Real-Läubigers sollen nachstehende Realitäten in dem Dorfe Pzeonis öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden: 1) die Wassermühle sub No. 34. wozu 20 Morgen 10 Q. R. 22 Fuß an Grundstücken gehören und welche gerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzt worden; 2) das Freybauer gut sub No. 40, wozu 16 Morgen 12 Q. R. 4 Fuß an Grundstücken gehören, und welches gerichtlich auf 2000 Rthl. in Cour abgeschätzt worden, und 3) das Ackerstück sub No. 81. von 8 Breslauer Scheffel Ansaat, taxirt auf 240 Rthl. Es werden daher Kaufsüßige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Terminen den 18. Juni, den 18. August und peremptorie den 10. en

De.



October e. vor dem Gerichtsamte in Brzesniz zu erscheinen; wornächst sodann der Meistbiethende und Bestzählende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Brzesnitzer Gerichtsamt

\*) Wittschen den 7ten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird die in hiesiger Stadt auf der Pohlischen Gasse unter der No. 71. bezugene, auf 468 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, aus drey Stuben, einer Kammer und einer besonderen Pferdestallung nebst Gärten bestehende Haus-Possession des Bürger und Tuchmacher Gottlieb Kunekly in dem auf den

17ten Juny 1824.

früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtgerichtskanzley auberaumten einzigen peremptorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgelad'n, daß auf erfolgte genehmigende Erklärung der Real-Gläubiger der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unser r Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Conrad.

\*) Grattkau den 8ten April 1824. Im Wege der Execution soll auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers die zu Falkenau sub No. 29. bezugene, auf 732 Rthl. Courant localgerichtlich abgeschätzte, dem Ferdinand Schubert angehörige Freigärtnerstelle in dem auf den 15ten Juny a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau auberaumten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestzählenden verkauft werden, wozu Kaufsüßige zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Versicherung eingeladen werden, daß, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

\*) Ziegenbals den 16ten März 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Ziegenbals macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Anton Heidenreich'schen Erben das zum Heidenreich'schen Nachlass gehörige, in der Stadt sub No. 65. auf der Badergasse gelegene brauberechtigte Haus, das im Feuer-Catastro mit 120 Rthl. proficirt ist und auf 410 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. Courant Nutzungsertrag gerichtlich taxirt worden, öffentlich im Wege der notwendigen Subbastaion verkauft werden soll. Hierzu ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 30 Juny c. Vormittags 9 Uhr auf den Zimmern des Gerichts auberaumt worden und werden dazu Kaufsüßige Besitz- und zahlungsfähige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, die Zahlungs- und Besitzfähigkeit nachzuweisen, wornach der Meist- und Bestzählende den Zuschlag mit Zustimmung der Erben zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Gottesberg den 8ten April 1824. Nachdem der in dem augstehenden Vicitations-Termine zur Subbastaion des auf 128 Rthl. abgeschätzten Hartmann'schen Hauses No. 30. hieselbst mit einem Geboth von 90 Rthl. verbliebene Pluskreditant aus richtigen Gründen sein Geboth widerrufen, so ist auf dessen Befehl und Kosten ein neuer Biethungs-Termin auf den 10ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auberaumt worden, welches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Win.



\*) Winkig den 16ten März 1824. Das Mirsche Colonistenhaus No. 2. zu Jacobsdorf wird freiwillig auf den 6ten Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr allhier vor uns subhastirt und werden zahlungsfähige Käufer unter dem Bedenken citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag geschehen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Rosenbergl den 29sten März 1824. Auf Antrag des Colonisten Carl Viertel soll dessen Coloniestelle No. 7. Sophienthal bei Constadt, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall und Scheuer, 8 Morgen Ackerland und 4 Morgen Wiese, welche auf 80 Rthl. 26 1/2 pf. gerichtlich abgeschätzt, gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbiethenden verkauft werden. Der peremptorische Termin hiezu ist den 19ten Juni c.

in loco Schloß Constadt festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufstüige hiermit vorgeladen werden.

Gerichtsamt Constadt Ellguth.

\*) Schloß Kalkbor den 2ten April 1824. Auf den Antrag der Joseph Stieberischen Erben soll der ihnen eigenthümlich gebörige, im Hypothekenbuche sub No. 82. eingetragene 79ste Antheil Neu-Birkstener Vorwerksackers von 4 Schfl. groß Meas Ausfaat, welcher gerichtlich auf 300 Rthl. Courant gewürdiget worden, durch die Ertheilung öffentlich verkauft werden. Nachdem wir nun dazu einen einzigen, peremptorischen Licitations-Termin auf den 19ten Juni c. früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt haben, so laden wir hierdurch Kaufstüige mit dem Bemerkten vor, daß der Zuschlag nach eingehoelter Genehmigung der Eigenthümer und Real Gläubiger an den Meistbiethenden erfolgen und daß auf erwangte Nachgedothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

\*) Wehrau Bunzläuschen Kreises den 29sten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die von dem g. wesenen Derickramer und Garnaänder Johann Gottlieb Seurleben in Prinzdorf unter hiesiger Gerichtsbarkeit hinterlassene, dorfaerichtlich Vierhundert Fünfzig Reichsthaler taxirte Häuslerstelle sub No. 24. bestehend in einem halben Hofen, zur Dorfkrämerrey eingerichteten und mit zwey Stuben versehenen Wohnhause, Kuhstall auch Obst- und Grasgarten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und ladet Kaufstüige ein, sich hiezu in den einzigen

den 22ten Juni d. J.

anberaumten Biethungs-Termin allhier an g. wöhnlicher Gerichtsamtstelle zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden, wenn die Zustimmung der Real-Gläubiger erfolgt, dieses Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf weitere einkommende Gebothe wird weiter nicht Rücksicht genommen werden. Die Taxe und Kaufbedingungen können jeden Mittwoch und Sonnabend in hiesiger Gerichtsamt-Kanzley nachlesen werden.

Das Gräf. zu Solmsche Gerichtsamt allda.

Blüzer.

Dreslau den 25sten Februar 1824. Vor dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß das Ignaz Kirschsche sub No. 8. zu Tzasselwitz Breslauischen Kreises gelegene Erbschölnsengut nebst dazu gebörigen Kretscham und Schmiede, welches zusammen auf 5602 Rthl. 21 1/2 pf. 10 pf.

Cou-



Courant gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei vorgelegt werden kann, auf den 10ten Mai, den 12ten Juni und in Termino peremptorio auf den 17ten September d. J. an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hiesig längliche mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtiseigens an den Meist- und Bestbietenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 15ten December 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Anton Kelmner gebörige, auf der Burckgasse gelegene mit No. 1252. bezeichnete Haus, welches noch der b i dem allhier ausstehenden Proclama einzusehenden Taxe auf 14600 Rthl. 8 Sgr. 2 D. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Pächter und Beschlagesfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiez zu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten März 1824. und den 15ten May, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten Juli Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichte Assessor v. Schlieben in unserm Partheien Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erscheinen, die des obden Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu v. nehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß den nächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung d. Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen jedens Ab oder der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Trachenberg den 12. März 1824. Das robotsame halbhäufige Bauerntgut des George Wunder zu Conradswaldau, welches die dasigen Gerichte 457 Rthl. 9 Sgr. taxirt haben, ist Schuldenhalber subhastirt worden. Die Licitations-Termine stehen den 17ten April, 15ten Mai und 15ten Juni c. an. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu vorgeladen und haben im letzten zu Conradswaldau abzu haltenden Termine den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Schwarz, Justiz.

Rimpfisch den 6ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von dem verstorbenen Freilaärner Siegmund Schürich hinterlassene zu Klein-Euguth belegene Freistücke sub No. 21. so



ortsgerichtlich auf 965 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden, bestehend aus 7½ Schffel Breslauer Maas Ausfaat, in dem auf den 24sten April 1824. anbeaumten premtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden Verkuß der Ertragsleistung verkauft werden wird. Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachtem Tage in der Gerichts-Kanzley zu Klein-Elguth einzufinden, und den Zuschlag gegen das gebane Meistgeboth mit Einwilligung der Böhrlichen Erben zu gewärtigen. Die Tage dieses Fundi kann zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte so wie bei Ortsgerichten in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Klein-Elguth.

Ober: Slogau den 24sten Februr 1824. Da auf den Antrag eines Realgläubigers das in der St. dt. hies lbn auf der sogenannten Dobergasse No. 125. vermerkete brauer-schigte Haus nebst dazu gehörigen Antheil Viehw. id. Acker, welches auf 490 Rthl. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und wir dazu den premtorischen Termin auf den 7ten May d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzt haben, so machen wir selb's Kauflustigen hierdurch mit dem Vorfügen bekannt, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen habe

Königl. Gericht der St. dt.

Börlitz den 13. Februar 1824. Die auf 273 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte sub No. 110. auf dem Rauchharr Brande belegene und zum Nachlasse des George Scheibe gehörnde Häuserabnung soll auf Antrag der Erben in dem auf den neun und zwanzigsten May e. vor dem Deputirten Herrn Landrath Heine anstehenden einzigen Termine öffentlich verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert werden, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und nach Abgabe ihrer Gebothe auf ergangene obervormundschaftliche Genehmigung den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wartenberg den 10ten März 1824. Da sich in dem angestandenen Termin zum notwendigen Verkauf der zum Reichth des Kreismer Jacob Wilsch gehörnde sub No. 1. zu Dittelwitzel Elguth bel. gene Freystelle und Kertschamabnung, welche auf 180 Rthl. Cour. gerichtlich geschätzt worden, kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist ein nochmaliger Licitationstermin auf den 29. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Fürstl. Cur. Freyhofdesherel Cammer: Justizamt.

Kelchenbach den 6. März 1824. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Subbastaion des hieselbst in der Tränkevorstadt sub No 346. gelegenen zum Erbgerber Benjamin Heiblyschen Concursmasse gehörigen Hauses, welches auf



1483 Rthl. 26 sgr 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu angelegten pre-mittorischen Diebstungsstermin den 29sten May e vor dem ernannten Commissario Hrn Stadtgericht's-Officior Beer dieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, und kann übrigens die dem hiesigen Königl. Stadtricht aushängend-n Proclama beygesetzte Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden.

Die Königl. Stadtgericht.

Grünberg den 6. Februar 1824. Die der verwit. Tuchmacherfrau Maria Theresia Meyer geb. Pratsch gehörenden Weingärte No. 926. und 927. zusammen taxirt 400 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 29sten Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht geistliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reiße den 9ten Februar 1824. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Reiße macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag der Carl Hildebrandischen Erben die sub No. 10. hieselbst belegene Tuchkammer, welche nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 19. December 1822. auf 196 Rthl. 25 sgr. gerichtl. abgeschätzt worden ist, nebst der darauf ruhenden Tuchkammer-Gerechtigkeit, deren Werth Behufs der Ablösung auf 71 Rthl. 3 sgr. 5 $\frac{1}{2}$  pf. vom dem hohen Ministerio festgesetzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem einzigen Diebstungs Termine den 29ten Mai Vormittags um 10 Uhr auf dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen und zwar unter den Bedingungen: 1) daß derselbe die Tuchkammer in baulichen Stand setze oder niederreiße; 2) daß bei der Natural-Übergabe das Meistgeboth ad Deposituin gezahlt werde; 3) Plusterraus sowohl die rückständigen als zu-renten Losen und Abgaben ohne Anrechnung des Erbs und 4) die Taxe und Subhastationskosten übernehme.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ober-Blögau den 6ten September 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist das unterzeichnete Gericht beauftragt, die noch im Natural-Besitz der Trautwiger Dominial-Disembtrations Interessenten befindlichen Dominial-Realitäten, nämlich circa 52 Magdeburgischen Morgen 151 □R. Ackerland, 36 Morgen 3 □R. Wiesen, 8 Morgen 81 □R. Hutung, 248 Morgen 53 □R. Wald, auf Antrag eines Gutsbesizers öffentlich feil zu bieten. Das Geboth auf diese Realitäten, wovon das Ackerland in neun Parzellen verschiedener Größe, die Wiesen ebenfalls in zwey Abtheilungen mit der Hutung, der Wald in funfzehn verschiedenen Stücken belegen ist, kann im Ganzen, wie in den einzeln Parzellen



cellen geschehn. Die Toge ist nach gescheneber Rectification beim Aker auf 3683 Kthl. 10 Sgr., bei den Wiesen auf 786 Kthl. 20 Sgr., bei der Hutung auf 169 Kthl. und bei dem Walde auf 1765 Kthl. im Ganzen auf Sechstausend Vierhundert und Vier Reichthaler ausgefallen, und kann zu jederzeit bei uns eingesehen werden. Kauflustige werden demnach ersucht, in dem auf den 8ten December d. J., den 10ten März 1824. hier in Ober-Glogau vor uns anstehenden Terminen, im verorteten Termin aber den 16ten Juni 1824. früh 9 Uhr im Orte Traunitz selbst und dem dortigen herrschaftlichen Wohnhause zu erscheinen, ihr Geboth auf das Ganze wie auf einzelne Pa-cellen zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden und Zahlungsfähigen der Zuschlag mit Zustimmung der Gläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, gegen baare Zahlung erfolgen wird.

#### Das Gerichtsamt des Guts Traunitz Cosler Kreises.

Strehlen den 12 Februar 1824. Die sub No 57. zu Schönbrunn gelegene, zum Nachlasse des daselbst gestorbenen Johann Gottlieb Pöbner gehörige, localgerichtlich auf 181 Kthl. 26 Sgr. 8 d. Cour. g. würdige Wohnhaus-Possession soll Behalt der Erbserbenerg subhastations modo verkauft werden. Darzu haben wir einen vorläufigen Versteigerungstermin auf den 8. May c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco zu Schönbrunn anberaumt. Kauflustige werden daher daz zu hierdurch eingeladen, alsdann vor uns daselbst in Person sich einzustellen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieser Fandus nach zuvor erfolgter Kaufgeldberichtigung adjudicirt werden wird.

#### Das Justizamt Schönbrunn.

Gutentag den 26sten Januar 1824. In Termino den 7ten May c. soll die zum Nachlasse des Freygederener Johann Knorr gehörige zu Worlow gelegene Stelle, welche auf 203 Kthl. Cour. gerichtlich geschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu nötig machen, zu gewärtigen. Die Toge kann zu jeder schicklichen Zeit in dieser Realstratur eingesehen werden.

#### Das Gerichtsamt der Herrschaft Gutentag.

Ratibor den 10ten Februar 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Vormundschaft der 1c. v. Studnitzschen minoreren Kinder des im Fürstenthum Opperu und dessen Rosenbergschen Kreise belegene Rittergut Cziorke nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und die Versteigerungstermine auf den 12ten Juni d. J., den 18ten September d. J. und besonders den 18ten December d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Stögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut

nach



nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29515 Rthl. 10 Sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Viehungs-Termin, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden nach eingeholter vormundschaftlich-r Genehmigung unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, worauf d m nächst nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt wird n wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Söge.

Sulau den 4ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des von dem Schmidt Friedrich Kuster nachgelassenen Hufes nebst 2 Stück Acker und eine Wiese, welches erstere hieselbst sub No. 51 und die dazu gehörigen Grundstücke in den Stadtteilen gelegen und welche zusammen auf 892 Rthl. 1 Sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, stet Termins Thilungsstüber auf den 14ten May c. Vormittags um 9 Uhr an. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote ein und hat der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu erwarten.

Das mit dem freyherrl. v. Troschke Sulauer frei milderstandesherrl. Gericht combinirte Sulauer Stadgericht.

\*) Leobschütz den 16ten März 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Bauer Martin Kowalle gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 116. gelegene 2½ Viertelhude Freyhauerort und die No. 30. des Dismembrations-Hypothekenduches aufgeführte ehemalige Dominal-Realitäten von 9 Scheffel in 38 □ R. groß Maas Ausfaat, wovon Ersteres auf 1085 Rthl. 10 Sgr., Letztere aber auf 548 Rthl. 23 Sar. 1 2/3 pf., zusammen also auf 1634 Rthl. 3 Sar. 1 2/3 pf. Courant, durch die gerichtliche Taxe vom 15ten dieses Monats gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu Termine auf den 11ten Mai, den 11ten Juni c., der letzte peremptorische Termin aber auf den 19. Juli c. auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiers mit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termine peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf die in dem Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter res. ctirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamte Branitz.

\*) Sacrau bey Hundesfeld. Das Dominium hieselbst bleibet 200 Saß gute Saamenbretteffeln von besonderer Größe zum Verkauf an, und kann sie auf Verlangen nach Ort und Stelle liefern. Auch wird daselbst die Viehpacht von 30 Stück Rugschafen auf Johann d. J. offen.



# B e y l a g e

Nro. XV. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. April 1824.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 14. April 1824. Auf hohe Verfügung soll mehreres unbrauchbares Casern, Lazareth und Bach Utensilien, als: Holz, Aexte, Bettstellen, Tische, Schimmel u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Auf dem Hofe der Bürgerwerder-Casern wird den 27sten d. M. Vormittags um 10 Uhr anfangen, den 28sten um eben die Zeit in der Neustadt in der Paradies-Caserne fortgefahen und den 29sten gleichfalls um 10 Uhr auf dem Hofe der Carmeliter-Caserne das Letzte zur Versteigerung kommen.

Die Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction. g.)

## Citationes Edictales.

Breslau den 19ten December 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen über den in 23369 Rthl. 20 sgr. 5 pf. Activis und 33677 Rthl. 2 sgr. 4½ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 14. Mai 1823. in der Irren-Anstalt zu Brieg verstorbenen ehemaligen Rittmeisters Hanns v. Eisenhardt auf den Antrag der v. Reichel Eisenhardtschen Vormundtschaft des Landraths v. Wenzky und des Grafen v. Königsdorf heut Mittag der erbenschaftliche Liquidation s-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 18ten Juny 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa erwangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Koblig und Morgenbesser und der Justizrath Wahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermehnten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch über die Heidehaltung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissionsrath Kleke oder Wahl eines andern sich zu erklären. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Meiße den 14ten August 1825. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht zu Meiße wird der aus Kunzendorf Meißner Kreises gebürtige Bauerssohn Johann Michael Lorenz, welcher im Jahr 1813. zum 1sten Reserve-Bataillon des ersten



ersten schles. Infanterie-Regiments eingezogen und als Soldat eingestellt worden, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekanntem Erben hiermit edictaliter vorgeladen, binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 16ten Juli 1824. früh um 9 Uhr angelegten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Karger im Gerichtsparthei-Zimmer hierselbst in Person zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall oder unterlassene Anzeige von dem dormaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß der Johann Michael Lorenz für todt, die unbekanntem Erben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, dagegen die sich gemeldeten Erben als rechtmäßig angenommen und solchen sein zurückgelassenes Vermögen zur freien Disposition verabsolgt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Striegau den 28ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden die unbekanntem erwannten Verwandten und Erben der am 23ten März 1822. hierselbst ab intestato verstorbenen verwit. Stellmachermeister Kleewisch ehelin verwit. gewesenen Müllermeister Hübner, welche laut Taufzeugnisses der hiesigen evangelischen Kirche am 15ten December 1759. von der Anna Rosina Lemberg zu Pilgramsbayn unehlich geb. ist, nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 9. §. 477. und 480. zu ihrer Legitimation als solche auf den 1sten September 1824. unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Außenbleiben der in circa 175 Rthl. Courant bestehende Nachlaß der verstorbenen als herrnloses Gut nach §. 16. Tit. 16. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bauerwitz den 20sten Februar 1824. Nachdem auf den Antrag der Magdalene Wittwe Biehweger geb. Neuber über den auf 153 Rthl. 9 sgr. 2 d. nachgewiesenen jedoch mit 5000 Floren Schulden belasteten Nachlaß des Kirchner Joseph Biehweger zu Ratscher dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, denselben in dem auf den 29. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem stadgerichtlichen Gerichtszimmer zu Ratscher ansehenden Termine anzugeben, gehörig nachzuweisen und dessen gesetzliche Ansetzung in dem Prioritätsurteil zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwannten Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 12. April 1824. Den 12ten d. M. entschlief sanft zum bessern Leben unser guter Oatte, Vater, Großvater und Bruder, der blesige Bürger, Tuchfabrikant, Röhre-Revisor und Mittels-Aeltester, Ernst Gottlieb Wayer in einem Alter von 64 Jahren und 8 Monaten. Dieses machen allen hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit bekannt.

Die verlassene Ehegattin, Kinder, Enkel und Geschwister des Verstorbenen.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Mit dem von mir übernommenen, und von dem Maler Hrn. Primer neu architekthisch decorirten Saal zum Seelöwen nebst Garten empfehle ich mich zu diesen Oster-Feyertagen Einem hochgehrten Publico, versichere die prompteste Bedienung, billige Preise der Speisen und Getränke, und bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Declus, Coffetier und Tanzwirth im Seelöwen.

\*) Breslau. Billard zu verkaufen, neu mit Zubehör für 140 Rth., Junferngasse No. 603.

\*) Breslau. Ein 4spziger Staatswagen, der 900 Rthl. gekostet hat, für 400 Rthl.; ein 2spziger sehr eleganter Wiener für 500 Rthl., und ein ganz neuer vom Hof-Sattler Bauer in Berlin gebaueter Halbwagen mit Silber plattirt für 600 Rthl. Das Nähere beyrn Hrn. Agent Meyer im Marstall.

\*) Groß-Peterwitz bey Canth. Hierseibst ist eine Quantität Flach, Saamen; Fein von Rigaer Sonnenlein erzugt, Sommer-Rüben, hochwachsender Knödrich und Senf zu möglichst billigen Preisen abzulassen. Nähere Auskunft giebt das Wirthschaftsamt.

\*) Breslau. Als Agenten der Londner Union-Lebens-Versicherungsgesellschaft können wir jetzt wieder denen, welche sich zu versichern geneigt sind, mit Plänen aufwarten, aus welchen die zweckmäßige, dem Versicherten mannigfache Vortheile gewährende Einrichtung dieses Instituts hervorgeht.

J. E. Schreiber Söhne, Albrechts Straße No. 1257.

\*) Breslau. Feine Filzhüte für Herren empfing so eben in neuester Form Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

\*) Breslau. Auf dem Ringe unweit der grünen Köpfe in No. 1211. ist die 2te Etage von 6 Piecen zu Johanni zu vermiethen. Auskunft in der ehemaligen Albrechts-Apotheke.

\*) Breslau. Die Verpachtung der zweyschürigen Wiesen beyrn Domino Schottwitz geschicht für dieses Jahr am 3ten May Morgens 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Schottwitz.

\*) Bölfelsdorf den 7. April 1824. Es beabsichtigen: 1) der Gärtner Johann Gröger in Kleffengrund auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine Mehl-, Grüg-, Graupen- und Delmühle; 2) der Stückmann Ignaz Neumann in Hammer bey seiner Mehlmühle eine Delstampfe und Brettschneidemühle, und 3) der Müller Joseph Rogel in Johannsberg bey seiner Mehlmühle eine Brettschneidemühle, beyde letztere ebenfalls auf ihrem eigenen Grund und Boden und ohne eine Veränderung an dem Wasserbette vorzunehmen, anzulegen, und haben die erforderliche höhere Erlaubniß hler nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges

Wider-



Widerspruchsrecht zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzudeuten, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für genannte Burschler höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrätliches Amt Habelschwerdter Kreises.

v. Wittwig.

\*) Grünberg den 1sten April 1824. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Friedrich August Roskoviuss und dessen Braut Johanne Christiane Böden durch Ehepacten die Gütermehrschaft unter sich abgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1sten Februar 1824. Nachdem auf Anbringen mehrerer Gläubiger dato über die Kaufgelder des sub No. 40 des Hypothekenbuchs zu Waltersdorf bei Sprottau gelegenen, im Wege der Execution subhastirten Christian Benedict Nielschens Bauerguts der Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin auf den 6ten Mai d. J. Vormittags um 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, als werden hiermit alle diejenigen, welche auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder Ansprüche zu haben vermelden, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Hermann und Becker vorgeschlagen werden, in diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, mit der Verwarnung daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm Capituls.

Weißfog.

Kloster Lauban den 25ten Februar 1824. Auf Antrag der bekannten Gläubiger des zu Haugsdorf unter hiesiges Stift gehörigen, verstorbenen Häusler Friedrich Junges ist auf

den 26sten Mai a. c.

früh um 9 Uhr ein einziger peremptorischer Termin angesetzt und zwar: 1) zu nothwendiger Subhastation der von dem Gemeinschuldner hinterlassenen, zu Haugsdorf unter No. 29. gelegenen, ortsgewöhnlich auf 60 Rthl. Cour. taxirten Häuslerstelle, wozu alle Kaufsüchtige, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen können, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag, wenn die Real-Gläubiger solchen genehmigen, dem Höchst- und Bestbiethenden geschehen soll; 2) für die unbekanntenen Jungeschen Gläubiger zum Liquidiren und Nachweisen ihrer Ansprüche, wozu sie sub póna präclusi hierdurch vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsammt.



Sonnabends den 17. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen Aufhebung des Licitationstermins zur Verpachtung des Amtes Leubus.

Da über die künftige Benutzung des Königl. Domainenamtes Leubus von der höhern Behörde nunmehr anderweit feste Bestimmungen get. off. n. sind, so wird der nach der Bekanntmachung vom 16ten v. M. auf den 22ten d. M. verlegte Licitationstermin zur weitem Verpachtung des gedachten Amtes aufgehoben, und diese Veränderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Breslau den 8ten April 1824 G.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 12ten März 1824. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamtes ist in Subhastationsfachen des Kreischnier Schimmelschen Hauses No. 1642 ein anderweiter Vertheilungs-Termin vor dem Herrn Justiz-rath Hufeland auf den 23ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch wiederholt aufgefordert, in unserm Wartheinzimmer vor dem genannten Deputirten in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 11ten Februar 1824. Die sub No. 1. zu Alt-Schlesia gelegene, dem Bauer Gottlob Müller zugehörige Brau- und Brandweimbrennerey-Gerechtigkeit cum appertinentiis so auf 4250 Rthl. 12 Sgr. 4 pf. Courant gewürdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich versteigert werden. Dazu haben wir 3 Termine auf den 10ten April, 10ten Juni und 9ten August Vormittags um 10 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist, anberaumt und laden hierzu best- und zahlungsfähige Kauflustige vor, sich zu Alt-Schlesia in der dasigen Gerichtskanzley einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt für Alt-Schlesia

Eckertunf.  
R. e. u.



Neussadt den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag der Stäubiger des Kretschambesizers Andreß Teuber zu Lindewiese Reiffer Kreises sollen im Wege der Vollstreckung: 1) der dortige Kretscham bestehend aus einem Wohn-, einem Schlacht und Backhause mit Scheuer und Schuppen und einem Garten mit Obstbäumen und 1½ Morgen Ausfaat auf 1200 Rthl. geschätzt; 2) ein dazu gehöriger Acker von 16 Morgen Magdeburg. auf 800 Rthl. geschätzt, subhastirt werden, wozu die Termine am 2sten und 30sten März d. J. hier, der letzte aber am 3. May d. J. zu Lindewiese ansteht und Kauflustige die Diehtungs- und Zahlungsfähig sind, dazu vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Lindewiese.

Danke.

Grünberg den 7ten Februar 1824. Die den emigrirten Tuchmacher Carl Ludwig Thiemischen Eheleuten gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 475. im 4ten Viertel, taxirt 398 Rthl. 10 sgr. Courant; 2) der Weingarten No. 2793. taxirt 46 Rthl. 9 sgr. Courant sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 15ten May a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Grünberg den 6. März 1824. Die zum Nachlaß des verstorbenen Johann Friedrich Walter zu Kühnau gebörige Häuserstelle und Weingarten zusammen taxirt 258 Rthl. Cour. soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 29 May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 31sten Januar 1824. Das dem nach russisch Wohlten entwichenen Tuchmacher Samuel Preuß gehörende Wohnhaus No. 234 A. des 2ten Viertels taxirt 229 Rthl. 17 sgr. Courant, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 15ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 6ten Februar 1824. Das den nach russisch Wohlten emigrirten Tuchmacher Johann Gottlieb Straußschen Eheleuten gehörende Wohnhaus No. 380. im 4ten Viertel taxirt 491 Rthl. 15 sgr. Courant, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 15ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach

erfol



erfolgreich Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 10ten November 1823. Die zu Stein- Seifersdorf Reichenbachschen Creises sub No 52. belegene Gottlieb Lägelsche Wassermühle, wozu außer den in guten Bauanlage befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, ein Grasgarten gehört, welche auf 3229 Rthl. 1 Sgr. dorferichtlich geschätzt worden, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nordwestlichen Subhastation und zwar in Terminen den 14ten Februar, 15ten April und 19ten Juny 1824. von welchen jedoch erst der letzte der peremptorische ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth in klingend Courant abzugeben und demnach den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehen.

Das Reichsgräf. v. Kostzische Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Wihura.

Trachenberg den 3ten März 1824. Das in dem hiesigen Fürstenthumsdorse Sayne gelegene Bauergut des Gottfried Morisch, welches im Jahr 1818. auf 1409 Rthl. 5 gr. 7 $\frac{1}{2}$  pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Pupillar-Deposital-Kendanten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu auf den 12ten April, den 13ten Mai und peremptorie den 18ten Juny 1824. Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 10. April 1824. Es soll am 21sten April c. Vormittags um 11 Uhr im Marktsale ein neuer halbgedeckter Wagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 3ten März 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospitäl-Bandgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf geschehene Anzeige das nachstehend bezeichnete Hypotheken-Instrument als, ein von dem ehemaligen Besitzer Johann Mängler ausgestelltes Consens-Instrument d. d. Breslau 9ten Februar 1793. über die für die Maria verwit. Kauschmann geb. Dwecky hieselbst auf der ehemals Johann Mängler jetzt Gräflich v. Burghausischen Gärtnerstelle sub No. 2. zu Kleinburg eingetragenen 100 Thlr. schles. verlobten gegangen sein soll. Auf den Antrag um Amortisation dieses Instruments ist das Aufgeboth desselben nunmehr verfügt und werden demnach diejenigen, welche an solchen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben



ben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 14. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen und präclusivischen Termine im unterzeichneten Amte auf dem Dohm hinter der Kreuzkirche vor dem Commissario Herrn Director Grünig entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, das Original-Instrument mit zur Stelle zu bringen, sich zum Besitze gehörig auszuweisen. Ausbleibendensalles aber zu gewärtigen, daß das oben beschriebene Original Instrument für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück für immer präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post per 100 Thlr. schles. aber auf dem Grund des Quittungs-Protokolls vom 7ten März 1805 im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Grünig.

\*) Glogau den 12ten März 1824. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird bekannt gemacht, daß der Pfandbrief Klein-Bandris L. W. No. 46. über 100 Rthl., welcher die geschmäßigen-Präscriptions-Jahre hiedurch nicht zum Vorscheine gekommen ist, nach vorgängigem Aufgebote gelöscht werden soll. Alle diejenigen, welche daher an gedachten Pfandbrief als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung und Justification derselben auf den 21sten Juli 1824. um 11 Uhr anstehenden Termine vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Graf v. Frankenberg auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Doffenge und Herrmann vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an gedachten Pfandbrief präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung desselben im Hypothekenbuche zu Gunsten des eigenthümlichen Fonds der Liegnitz, Wohltauschen Fürstenthums-Landschaft erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Breslau den 24sten Juni 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der Sohn des hier verstorbenen Kaufmann Johann Christoph Trautmann, Friedrich Wilhelm Trautmann, welcher in dem Jahre 1813. mit dem ehemaligen Breslauer Landw. Reg. ins Feld marschirt und zuletzt als Unteroffizier aus dem Lager von Mainz unterm 10ten December 1813. geschriben, seit dem am 1sten Januar 1814. erfolgten Rhein-Uebergange aber vermisst worden, auf den Antrag des hiesige Königl. Stadt-Waisenamtes hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 4ten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Springer entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein im waisenamtlichen Deposito befindliches Vermögen denen sich meldenden Erben, bei deren Ermangelung

aber



eber als ein herrnloses Gut der hiesigen Kämmerlei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden soll.

#### Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 30sten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesia alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Klassen nachstehender zum gedachten Armee-Corps gehörigen Truppenheile und Lazareth-Anstalten, als: 1) das 2te Husaren (genannt 2tes Leib-Husaren-Regiment in Herrnsdorf); 2) des 17ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments daselbst; 3) des 2ten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments daselbst; 4) der 6ten Regiments-Garnison-Compagnie daselbst; 5) der 7ten Regiments-Garnison-Compagnie daselbst; 6) des 1sten Bataillons (Sayweiduth) 7ten Landwehr-Regiments daselbst; 7) des 3ten Bataillons (Fauerches) 7ten Landwehr-Regiments in Fauer; 8) des 2ten Bataillons (Wohlauchow) 18ten Landwehr-Regiments zu Wohlau; 9) der ersten Schützen-Abtheilung in Breslau und 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths in Schweidnitz, aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis letzten December 1823, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermuten, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 18ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit: unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Kobitz, Justizrath Wirth und Justizrath Vahr in Vorschlag gebracht werden, an deren ein n sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermuteten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Klasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Liegntz den 3ten September 1823. Es befindet sich in unserm Deposito eine Holzesse Judicialmasse von Dienowitz, welche ursprünglich 44 Rthl. 19 sgr. 2 $\frac{1}{2}$  pf. betrug und die sich langetz bis auf 249 Rthl. 10 sgr. 9 $\frac{1}{2}$  d. erhöht hat. Auf diese Masse macht die Tochter der zu Dienowitz bei großen Wasfer im Jahre 1779. ertrunkenen Kreisrath Holzeschen Eheleute die verehlt. Häusler und Schuhmacher Anna Rosina Schmidt geb. Holz zu Dittersbach bei Lüben als deren alleinigen Erbin Anspruch, da es aber nicht bestimmt angenommen werden kann, daß die obgenannte Holzesse Masse der verehlt. Schmidt geb. Holz wirklich zugehörig, so haben wir zu Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Eigenthümer einen Termin auf den 15ten Juli 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Uhr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Masse rechtliche Ansprüche zu haben vermuten, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an solche präcludirt und selbige der verehlt. Häusler und Schuhmacher Anna Rosina Schmidt geb. Holz zu Dittersbach zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER.



AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. 4000 und 6000 Rthlr. werden gegen jura cessa zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere beyrn Agent August Stock auf der Schuhbrücke im Saukopf.

\*) Breslau. (Süße Apfelsinen) empfang ich wider eine Sendung und offerire dieselben im einzeln von 2 bis 4 sgr. Cour. das Stück, 100 und Rissenwiese bedeutend billiger. S. S. Schröter, Dhlauer - Straße.

\*) Breslau. (Rhein-Lachs) erhalte ich so eben in bester Beschaffenheit, und offerire denselben preiswürdig. S. S. Schröter, Dhlauer - Straße.

\*) Breslau. Aechtes ganz neues und sehr delicates Bergemansches weiß Doppel-Bier aus Stettin ist zu haben in ganzen und halben Flaschen beyrn Coff. tier Gabel am Friedrichs - Thore.

\*) Breslau. Es wird ein Reisegesellschafter nach Wien gesucht, der vorzüglich seinen eigenen Wagen hat. Hierauf Reflectirende belieben sich in der Seitenhandlung im halben Monde auf dem Raschmarke zu melden.

\*) Haben den 10ten April 1824. Jeder, der eine rechtmäßige Forderung an die Verlassenschaft meines am 14ten März c. a. verstorbenen Mannes des Königl. Ober-Steuer-Controllleur Hartwig zu Haben hat, wird hiermit aufgefordert, diese bis den 4ten Mal c. a. bei unterzeichneter Wittwe einzureichen, nach Verlauf dieser Zeit aber werden dergleichen Forderungen nicht mehr anerkannt.

Die verwit. Ober-Steuer-Controllleur Hartwig geb. Antoni.

\*) Breslau. C. S. Langenberg, Strohhut-Fabrikant, empfiehlt sich mit einem ganz vorzüglich schönen Lager Italienscher Florentiner Hüten, Franz. und Schweizer Hüten neuester Form mit Straußfedern, Blumen und allen in das Fach einschlagenden Artikeln. Alte Strohhüte werden zum Reintigen angenommen. Die Bude ist im Hause des Herrn Salomon Prager am Raschmarkt No. 1983.

\*) Breslau den 15ten April 1824. Alle diejenigen, welche Pfänder in dem Pfandleih-Comtoir Schmiedebrücke und Messergassen-Ecke Pro. 1834. haben, werden hiermit aufgefordert, binnen dato und Sechs Wochen dieselben einzulösen oder zu verzinsen, widrigenfalls sie den öffentlichen Verkauf zu gewärtigen haben. Schubert.

\*) Breslau. Eine anständige Wittwe wünscht einige Knaben billig in Wohnung und Kost zu nehmen, wobey auch zur Erlernung der Musik ein Clavier steht und es würden Eltern wegen der Nähe der Schule und gewissenhafter Pflege ihre Kinder gut untergebracht finden. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Schloß Neuzode den 23ten Decbr. 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird die dem Blucenz Wolff gehörige Wehlmühle zu Volkersdorf, mit einem Mahl- und Spizgange nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Saet Ackerland sammt Zubehör, welche Realitäten nach der bey uns eingehenden Taxe auf 1835 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden, subhasta gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige, zu dem, den 5ten März, 6ten April, beson-



ders aber zu dem den 15ten May 1824. Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Bleihungstermine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, worauf dem Best- und Meistbleihenden, sofern kein gesetzlicher Hinderungsgrund entgegen steht, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekanntten Realgläubiger sub pōna prāclausi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Fach.

Schloß Neuode den 1sten Februar 1824. Es wird hierdurch ble auf 303 Rthlr. 18 sgr. 4 d. Courant ortsgerechtlich taxirte Kolonistkette des Franz Hanke sub No. 7. zu Eulenburg auf den Antrag des Besitzers Schuldenthaler ad hastam gestellt, und werden demnach alle Besiz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitationstermine auf den 8ten May d. J. hiermit vorgeladen Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts Canzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbleihenden, sofern kein stättlicher Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Zugleich zu demselben Zeit werden die unbekanntten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pōna prāclausi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Lieg nitz den 14ten October 1823. Das Justizamt von Baudmannsdorf subhastirt das daselbst sub No. 8. belegene, auf 3186 Rthl. 6 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Johann Gottlieb Schäfer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bleihungslustige auf, sich in Termine den 22sten December c., den 25sten Februar. peremtorisch aber den 30sten April a. f. Vormittags um 9 Uhr in der Amtmanns-Wohnung zu Baudmannsdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbleihenden geschehen wird, jedoch liegt den Kauflustigen ob, sich im Termine über ihre Besiz- und Zahlungsfähigkeit vorher auszuweisen, ehe sie zum Gebothe gelassen werden können. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu beschleunigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Baudmannsdorfer Justizamt.

Trachenberg den 12ten März 1824. Schuldenthaler wird die Besizung des Carl Friedrich Kraft zu Eisdorf bei Stroppen, bestehend im Kretscham mit Brandtwein- und Brau-Orbar, Obstgärten, Aeckern und Wiesen, zusammen mit dem Inventario, taxirt auf 3363 Rthl. 29 sgr. subhastirt. Es sind 3 Licitations-Termine auf 18ten Mal, den 20sten Jult und 13 September d. J. anberaumt, zu welchen, besonders zum letzteren nicht nur zahlungsfähige Kauflustige auf das herrschaftl. Schloß zu Eisdorf, sondern auch die noch unbekanntten Gläubiger des Kraft letztere auf den Fall ihres Ausbleibens mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie von der Kaufgeldermasse keine Befriedigung zu gewärtigen haben.

Schwarz, Justit.  
Getaupte,



**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. April 1824.**  
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Johann Christian Friedrich Hering  
E. Ros. lte Pauline Amalte. Des B. und Tuchschere-schneiders Johann George  
Bärsch E. Maria Juliane. Des B. und Bäckers Carl Friedr. August Schäch-  
ner S. Carl Friedrich. Des Herrn auf Groß-Rocke und Kapsdorf, Palm  
Heinrich Ludwig v. Boguslawsky S. Wolf Heinrich Adalbert Stanislaw.  
Des B. und Korbmachers Christian Samuel Aufmann S. Carl Aug. Reinhold.

Zu St. Maria Magdalena Des Königl. General-Commissions-Protocollführer  
und Lieutenants außer Dienst Hrn. Carl Friedrich Schoke E. Ottilie Caroline  
Fanny Des B. und Fleischnauers Johann David Lämmler E. Mathilde.  
Des B. und Schneiders Carl Händschuh E. Juliane Amalte Charlotte. Des  
B. und Schuhmachers Carl Friedrich Haupt S. Adolph Robert August.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Carl Wilh. Im Stesch E. Amalte  
Carolin: Auguste. Des B. und Radlers Johann Carl Gottfried Kleinmichel  
S. Franz Friedrich Wilhelm Alexander.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Christian Zindel S.  
Christian Friedrich Carl Wilhelm. Des B. und Sanglehrers Hrn. Baptist E.  
Luitgarde Louise Ulrike Mathilde.

**Gestorbene.**

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalters Hrn.  
Diewald Ehegattin Frau Anna R. sine geb. Mezler, alt 48 J. Die Frau  
Charlotte geb. Gärtner verehlt. gewes. v. Fischer, alt 64 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Fleischhauer Gottlob Heremann, alt  
65 J. 3 M. Des Königl. Stadt-Juzizraths Hrn. Muzel S. Siegfried  
Wilhelm Rudolph, alt 1 J. 3 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes  
Hrn. August Ephraim Kober S. Emanuel Paul Herrmann, alt 15 J. Des  
Buchhalters Hrn. Carl Daniel Hellwig S. Julius Rudolph, alt 6 J. 6 M.  
Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Ferdinand Wielch S. Carl  
Robert, alt 10 W. Des B. und Schneiders Carl Heinrich Felge Ehefrau  
Dorothea geb. Richter, alt 66 J. 11 J.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Tuchmacher-Alteste, wie auch Rösche-Schaumeister  
Heer Ernst Gottlieb Meyer, alt 67 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Tischler Johann Samuel Anders, alt 40 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Mohr S. Johann  
Carl Heinrich, alt 1 J. 3 W.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Justizcommissarius Herr Carl  
Franz v. d. Velde, alt 44 J. 6 M.